

WIR ONLINE MAGAZIN



Das bankunabhängige Monats-Magazin für die ganze Familie
für über 20'000 WIR-Verrechner in der Deutschschweiz

6. Februar 2023

Tischmesse Ostschweiz wird zur WIR-Expo Ostschweiz

WIR expo

Ostschweiz

Sonntag,
16. April 2023
von 10.00 - 18.00 Uhr
Stadtsaal
9500 WIL/SG

Infos und Hallenplan unter: www.wsmarketing-rossrueti.ch



WIR ne+work
Graubünden-
Südostschweiz

Ski- und Badespass im Engadin

- Welcome-Apéro
- Alpiner Schlemmerbrunch bis 10:30 Uhr
- Zvieri im Hotel Belvedere
- 4-Gang Gourmet-Nachtessen
- Engadin Bad Scuol: täglich unbeschränkte Eintritte in die Bäder und Saunalandschaft
- GuardaVal Wellnessbereich:
 - mit Sauna, Dampfbad, Ruheraum
- Skipass für das Skigebiet Scuol an allen Tagen (inkl. Anreisetag und Abreisetag)
- Kurtaxe und Parkplatz
- Postauto in der ganzen Region Unterengadin und Dreiländerfahrt

Konsumationen können im Hotel mit 100% WIR bezahlt werden.

★★★★
GuardaVal
Engadiner Boutique-Hotel



Skipass
für das
Skigebiet
Scuol
inbegriffen

**Noch 4 Doppelzimmer
verfügbar!**

Sonntag, 26. März - Freitag, 31. März 2023

**Engadiner Boutique-Hotel, GuardaVal
Vi 383, 7550 Scuol/Engadin**

Die Anmeldung: **Anmeldung bis 15. Februar 2023** nur möglich unter www.wirnetwork-gr.ch oder s.gall@wirnetwork-gr.ch

Die Kosten: Preis pro Person im Doppelzimmer 1'290.00 mit 100% WIR für Mitglieder inkl. Begleitperson.
Preis pro Person im Doppelzimmer 1'490.00 mit 100% WIR für Nicht-Mitglieder inkl. Begleitperson

Willimann & Donghi Rechtsanwälte

Universitätstrasse 65
CH-8006 Zürich

T +41 44 269 64 00
F +41 44 269 64 10

info@wdlaw.ch
www.wdlaw.ch

**Für die Monate Januar bis März 2023 gelten
wiederum unsere speziellen KMU-Tarife von
CHW 240.00/h für unsere Anwaltsdienstleistungen.**

Wir arbeiten auch mit Fallpauschalen (Kostendächer = maximales Honorar exkl. MWST), für Ihre Budgetierungssicherheit.

Beispielsweise (nicht abschliessend):

- Gründung (Barliberierung) juristische Person (AG, GmbH) mit Kostendach CHW 2'000.00 (inkl. Beurkundungsgebühren)
- Erstellung/Prüfung Aktionärsbindungsvertrag mit Kostendach CHW 1'500.00
- Erstellung/Prüfung Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) mit Kostendach CHW 1'500.00
- Erstellung Ehe- und Erbvertrag mit Kostendach von CHW 1'500.00 (exkl. Beurkundungsgebühren)
- Erstellung Testament mit Kostendach von CHW 1'000.00

Editorial



Nach Monaten von Kälte und Dunkelheit kündigt das Erwachen der Natur und das Eintreffen milderer Temperaturen den Frühling an. Die Frühlingszeit ist eine Zeit des Aufbruchs und des Wachstums und sie bedeutet auch Messezeit. Für viele Branchen ist die Frühlingszeit eine wichtige Gelegenheit, ihre Visionen und Pläne für die Zukunft zu teilen und sich mit anderen auszutauschen. Auch für uns WIR-Verrechner sind Messen immer eine tolle Gelegenheit, bei WIR-KMU's einzukaufen, sich zu treffen und zu netzwerken.

Tischmesse Ostschweiz heisst neu: WIR-Expo Ostschweiz.

Eine Tischmesse, bei der Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen auf Tischen präsentieren, kann sich auch zu einer größeren Expo entwickeln. Mit diesem Schritt ermöglichen wir eine größere Plattform für die Präsentation von Produkten und Dienstleistungen und bieten für Unternehmen eine Chance, ihre Marken und Angebote auf eine größere und vielfältigere Zielgruppe auszurichten. Für Besucher ist die WIR-Expo Ostschweiz eine hervorragende Gelegenheit mit WIR einzukaufen, das Netzwerk zu erweitern und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit den Messeverantwortlichen der WIR-Expo Zürich können wir sicher sein, dass alle Wünsche von Ausstellern und Besuchern erfüllt werden und dass die Veranstaltung ein voller Erfolg wird. Besucher der WIR-Expo haben die Chance, sich über die neuesten Entwicklungen und Trends in der WIR-

Welt zu informieren und wertvolle Einblicke zu gewinnen. Die Veranstaltung bietet eine einzigartige Plattform für den Austausch von Ideen und Erfahrungen und das Entdecken innovativer Lösungen.

Wir sind überzeugt, dass durch diese Kooperation eine perfekte Balance zwischen allen Aktivitäten erreicht wird und die Teilnehmer mit einem positiven Eindruck nach Hause gehen werden.

Noch wenige freie Tische und Standplätze

Melden Sie sich jetzt noch an und freuen Sie sich auf eine erfolgreiche Veranstaltung! Alle Infos dazu inkl. aktuellem Hallenplan finden Sie unter: www.wsmarketing-rossrueti.ch/wir-expo-wil-sg/

Ich wünsche Ihnen nun viel Lesespass mit unserem WIR-Online Magazin und freue mich auf Ihr Feedback.

Walter Sonderer

WIR expo
Ostschweiz

Infos und Hallenplan unter: www.wsmarketing-rossrueti.ch

**Sonntag,
16. April 2023**
von 10.00 - 18.00 Uhr
**Stadtsaal
9500 WIL/SG**

Impressum

Herausgeber:

WSmarketing, Walter Sonderer,
Konstanzerstr. 35, 9512 Rossrüti
wsmarketing-rossrueti.ch
079 207 81 26 - T 071 925 30 35

Erscheinungsweise:

12 x jährlich als Hauptausgabe
12 x jährlich als Reminder-Ausgabe

Nächste Ausgabe:

20. Februar 2023 (Reminder)

Satz & Gestaltung:

Walter & Dominique Sonderer

Redaktionelle Mitarbeiter:

Daniel Flury, Vloggy Strohm,
Walter Jesy Sutter, Mary Mathis,
Stefan Gall, @DEIKE PRESS

Inhalt

Bank WIR neue Premium-Partnerin der Tour de Suisse	S. 5
VIAC feiert 5. Geburtstag	S. 6 + 7
Lebensmittel mit WIR jetzt bei TopCC	S. 8 + 9
«Faszinaziun Lichterwald» bis 18. Februar 2023	S. 11
Vom Wadenbeisser zum Superhirn	S. 13
Online-Rätsel	S. 14
Hohe Qualität mit 100% WIR im Hotel «Thessoni»	S. 15 - 21
Gewinnen Sie ein «WoodRider»- Laufrad für Kinder	S. 23
WIR-Expo in Wil/SG - noch wenige Plätze frei!	S. 24 - 29
News aus den WIR-Networks	S. 30 - 35
Wo komme ich her...?	S. 42
Schöne neue Welt?	S. 44
Schweisstreibend - ein wärmender Saunagang	S. 47
Rest. «Schiff» - Fastnachtshochburg in Wil	S. 50 + 51
«Lueg emol» - Haben Sie sich erkannt?	S. 53
Tun Sie es mit dem Bauch oder lieber mit dem Kopf	S. 57
Unterhaltung pur	S. 62 - 65
Die Kunst der Diplomatie	S. 70 + 71



Einzigartigkeit einfach und wirksam schützen

100%
WIR

Marken sind wichtige Wertfaktoren.
Schützen Sie Ihren Firmennamen sowie Produkt-/
Dienstleistungsamen als Marke.

Markenschutz für 10 Jahre ab CHW/CHF 1'067*

* CHF 550 amtliche Gebühren, Rest mit 100% WIR



WWW.MARKENREGISTRIERUNG.CH

Wir beraten Sie gerne: 044 370 20 20

Bank WIR neue Premium Partnerin der Tour de Suisse



Die Tour de Suisse 2023 findet vom 11. bis 20. Juni statt – neu mit am Start: die Bank WIR.

Die gesamtschweizerisch tätige Genossenschaftsbank wird Premium Partnerin und präsentiert das Bergpreistrikot.

Basel, 30. Januar 2023 | Der Startschuss für die diesjährige Tour de Suisse fällt am 11. Juni 2023 in Einsiedeln.

Als Premium Partnerin erstmals am Start ist die Bank WIR. «Die Tour präsentiert eine Sportart, die in jeder Beziehung zu unserer Bodenständigkeit passt», erklärt Bruno Stiegeler, CEO der Bank WIR, wieso es zu diesem Schulterschluss gekommen ist. Die gesamtschweizerisch tätige Genossenschaftsbank wird sowohl bei den Frauen wie auch bei den Männern das Bergpreistrikot präsentieren.

Die nach den drei «Grand Tours» (Tour de France, Giro d'Italia, Vuelta a España) bedeutendste Landesrundfahrt der Welt wird in diesem Jahr 90

Jahre alt, zudem steigt die Tour de Suisse Women 2023 von der zweithöchsten Rennstufe in die «UCI Women's World Tour» auf. Passend zu diesen Meilensteinen sind nun zwei Schweizer Institutionen vereint: Seit 1933 ist die Tour de Suisse eine feste Grösse in der Schweizer Sportlandschaft, nur ein Jahr später erblickte auch die Bank WIR das Licht der Welt. «Sie verfolgt die Vision, Menschen zu verbinden – damit können wir uns sehr gut identifizieren», sagt Tour-Direktor Oliver Senn. Auch die Tour de Suisse versuche, Jung und Alt, Gross und Klein zu verbinden und ein Radsportfest für alle zu organisieren. «Aus diesem

Grund freuen wir uns sehr, dass wir die Bank WIR als Premium Partnerin gewinnen konnten», so Senn.

Dass beim Sponsoring die Wahl auf das Bergpreistrikot gefallen sei, liegt gemäss Bank-WIR-Chef Stiegeler auf der Hand: «So wie die Fahrerinnen und Fahrer der Tour de Suisse die Hügel und Berge erklimmen, gibt die Bank WIR bei Zinserhöhungen als die Spar- und Vorsorgebank für alle jeweils den Takt vor.» Der aktuelle Premium-Partner-Vertrag zwischen der Tour de Suisse und der Bank WIR läuft bis ins Jahr 2025.

Volker Strohm
Leiter Corporate Communication





VIAC feiert 5. Geburtstag

Mit seinen digitalen Vorsorgeprodukten hat das Schweizer Fintech VIAC den Vorsorgemarkt in unserem Land regelrecht revolutioniert. Die 2017 begonnene Zusammenarbeit der Bank WIR mit VIAC ist für beide Seiten ein Glücksgriff. Und natürlich auch für die Kundinnen und Kunden, die dank dieser Partnerschaft transparent, kostengünstig und sicher vorsorgen.

Die Erfolgsgeschichte von VIAC begann im November 2017 mit einem App-basierten Säule-3a-Wertschriftenkonto, das sich via Smartphone in weniger als 10 Minuten eröffnen lässt. Inzwischen ist VIAC der schweizweit führende Anbieter für die digitale Altersvorsorge. Oft kopiert, nie erreicht, trotz millionenschwerer Werbekampagnen der Konkurrenz. Dem Schweizer Fintech ist es mit seiner Säule-3a-Wertschriftenlösung gelungen, die private Vorsorge einem breiten Publikum einfach zugänglich zu machen.

Auch bei seinem Freizügigkeitskonto kombiniert VIAC modernste Technologien und kostengünstige Anlagen für eine optimale Vorsorge in diesem Bereich.

Mittlerweile zählt VIAC rund 80 000 Kundinnen und Kunden, die verwalteten Vorsorgegelder belaufen sich auf über 2,2 Milliarden Franken.

Im Februar 2022 lancierte VIAC zudem weitere attraktive Angebote: die VIAC-Hypothek – in enger Zusammenarbeit mit der Bank WIR – für die Finanzierung von selbstgenutztem Wohneigentum und VIAC Life Plus für die kostengünstige und flexible Absicherung von Invalidität und Todesfall zusammen mit der Helvetia.

Die gebundene Vorsorge der Säule 3a – Herzstück des VIAC-Angebots

Das Kapital der gebundenen Vorsorge kann erst bei der Pensionierung oder zum Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum bezogen werden. Erwerbstätige mit Pensionskasse dürfen 2023 maximal 7056 Franken in die Säule 3a einzahlen – bei Erwerbstätigen ohne Pensionskasse sind es 35 280 Franken respektive maximal 20 Prozent des Nettoerwerbseinkommens.

Im Gegenzug lassen sich die Einzahlungen vom steuerbaren Einkommen abziehen. Bei VIAC gibt es weder Mindesteinlagen noch eine Mindestlaufzeit – Wertschriften sparen leicht gemacht. Die Verwaltungskosten bleiben immer gleich tief, egal wie oft und wie viel eingezahlt wird. Dabei wählen die Kundinnen und Kunden ihre Anlagestrategie selbst aus: je höher das eingegangene Risiko, umso höher der potenzielle Wertgewinn.

Bank WIR zahlt Top-Zinsen auf dem Terzo-Konto

Für alle, die bei der 3. Säule eine reine Kontolösung zu Top-Konditionen bevorzugen, ist das Terzo-Konto der Bank WIR ideal. Vorteilhafte **0,7 Prozent Zins** ab 1.3.2023, kostenlose Kontoführung sowie steuerlich abziehbare Einzahlungen – dies sind die Vorteile des Klassikers unter den Vorsorgekonten. Zudem sind die Höhe (bis zum gesetzlichen Maximalbetrag) und der Zeitpunkt der Einzahlungen frei wählbar.

«Mit diesem attraktiven Angebot untermauert die Bank WIR einmal mehr ihre Vorreiterrolle für Top-Konditionen auf allen Vorsorge- und Sparangeboten», erklärt Bruno Stiegeler, der CEO der schweizerischen Genossenschaftsbank für KMU und Private.

Mehr zu den Top-Konditionen der Bank WIR finden Sie hier: www.wir.ch/top

Aufgrund der tiefen Gebühren und ihrer Performance wurden die von VIAC angebotenen Strategien bereits mehrmals in Folge zum Testsieger der «Handelszeitung» erkoren. Alle getesteten Strategien erreichten ein «sehr gut» oder sogar – als einziger Anbieter – ein «hervorragend».

Gut zu wissen

Wer nach der Pensionierung einen gestaffelten Bezug der Säule 3a bevorzugt und/oder mehrere Strategien fahren möchte, kann bis zu fünf Portfolios eröffnen – schnell und unkompliziert via App oder Browser.

Mehr zum gesamten VIAC-Angebot ist unter www.viac.ch zu finden.

● Patrizia Herde



Lebensmittel mit

An 11 Standorten in der Deutschschweiz Lebensmittel

Der Cash&Carry-Grossmarkt TopCC akzeptiert ab dem 1. Dezember 2022 auf alle Einkäufe einen WIR-Anteil von 20%*. Ob Früchte, Gemüse, Molkereiprodukte, Fleisch oder Wein – bei TopCC erhalten die Kundinnen und Kunden immer alles frisch, preiswert und in grosser Auswahl.

Verschiedene Produkte werden regional produziert. Top-CC verfügt als einziger Grossmarkt in der Deutsch-

schweiz über eine bediente Metzgereiabteilung. Das erfahrene Fachpersonal gibt gerne auch Tipps zur Zubereitung. Zum eindrucksvollen Sortiment von rund 30 000 Artikeln gehören auch zahlreiche Artikel aus dem Nonfood- und Nearfood-Bereich wie zum Beispiel Hygieneartikel, Reinigungsmittel oder Kosmetika. Produkte der Eigenmarke «TopCC Profit» runden das Angebot ab. TopCC ist stolz auf die ausgezeichnete Gast-

roqualität und die tollen Serviceleistungen – für alle, die gerne essen und trinken.

WIR-Teilnehmer aus der Gastronomie, Hotellerie, Handel aber auch dem privaten Sektor haben so eine weitere attraktive Möglichkeit, WIR im (Geschäfts-)Alltag einzusetzen.

Wichtig zu wissen: Um mit einem WIR-Anteil zu bezahlen, muss der Schwei-



WIR bei TopCC

bei TopCC einkaufen – und das mit einem WIR-Anteil von 20%

der Schweiz zwingend mit einer WIRcard oder WIRcard plus bezahlt werden. Stellen Sie deshalb vor dem Einkauf sicher, dass Sie genügend Geld auf Ihrem CHF-Konto bei der Bank WIR haben.



*Der WIR-Anteil bezieht sich auf den Preis exkl. MwSt. Folgende Artikel sind vom Angebot ausgeschlossen: Tabakwaren/Zigaretten, Depot/Gebinde, Gebührenmarken und Wertkarten (wie z.B. iTunes)

Wie komme ich zu meiner Einkaufskarte

Um bei TopCC einzukaufen, benötigen Sie eine TopCC-Einkaufskarte. Die Karte ist kostenlos und es bestehen keine Abnahmeverpflichtungen. Sie

erhalten die Karte online oder direkt an einem der 11 Standorte.

**TopCC-Einkaufskarte
bestellen**

Zu vermieten in 9604 Lütisburg mit hohem WIR Anteil



- **Gewerberaum 40 - 160 m2 (Traglast 3t m2)**

Geeignet für Produktion/Handwerk/Gewerbe/Lager. Rampenverlad (Halle nicht befahrbar) Hallenhöhe 3.2 Meter. (Autogarage nicht möglich)

- **Aussen-Platz 120 m2**

Geeignet für Ausstellungen - Lagerplatz oder 6 Parkplätze. Direkt an Hauptstrasse

- **Büro + Praxis - Räume ab 20 m2 bis 42 m2**

Ideal Verschiedene Büroräume von 20 bis 42 m2 mit Allgemeinräumen wie WC, Kaffeeraum, Dusche, Sitzungsraum. Fertige Infrastruktur mit Internet und Telefonanschlüssen. Büros werden vor Vermietung frisch renoviert. Ideal für Gesundheitswesen, Büro, Beauty, Wellness Bereich.

Gerne zeigen wir Ihnen, gegen Voranmeldung die Räume. Valerias TM Marketing AG - 079 696 19 83

Discount.ch

150 000 Produkte kaufen Sie im Februar mit **100 % WIR** ein

nur im Februar 2023, 100 % WIR möglich

Valerias TM Marketing AG – discount.ch – info@discount.ch

Ein Projekt der etwas anderen Art

Kunst- und Kulturverein Art Engiadina aus Sur En / Sent präsentiert «Faszinaziun Lichterwald»



Erstmals erwartet Sie noch bis zum 18. Februar 2023 in Sur En ein Projekt der etwas anderen Art.

Eine grossformatige, farbenprächtige Baumprojektion steht im Zentrum des Geschehens. Durch wundervoll künstlerisch interpretierte Geschichten lassen wir Augen leuchten. Geniessen Sie ein Spiel aus Licht, Farben und Elementen, welche von emotionaler Musik untermalt werden. Dieses Schauspiel wird mit Skulpturen aus Schnee und Eis gepaart. Dies alles findet sich eingebettet in die winterliche Naturschönheit des Unterengadins.

Öffnungszeiten: 4. – 18. Februar 2023
Täglich geöffnet von 17 Uhr bis 21 Uhr
www.faszinaziun-lichterwald.com

EISWEG ENGADIN

Kombinieren Sie Ihren Besuch von Faszinaziun Lichterwald mit einem Schlittschuhlauf auf dem Eisweg Engadin und machen sie Ihre Stunden in Sur En zu einem ganz speziellen Winter-Erlebnis. Der Eisweg Engadin ist ein 3 km langer Rundweg, der durch die Wälder des Unterengadins nahe den Dörfern Scuol und Sent führt. Dem Inn folgend und durch den Wald kommen Sie am Ende direkt zum Ausgangspunkt zurück.

Jeden Winter wird die Schlittschuhstrecke wieder neu angelegt, sobald die Witterung frostig genug ist. Der Weg wird regelmässig gepflegt, so dass zwar den Konturen des Bodens gefolgt wird, die Eisoberfläche selbst aber schön glatt bleibt. Dies sorgt für ein grossartiges Outdoor-Schlittschuherlebnis. Während der Faszinaziun Lichterwald ist der Eisweg Engadin auch abends von 18.00 – 21.00 Uhr offen. www.eisweg-engadin.ch



BELVEDERE

HOTEL FAMILIE

NEU IM SORTIMENT

Landhausdielen COUNTRY

3-Schicht **Eichen-Parkett**, gebürstet,
gefast, naturgeölt, Click-System,
1900 x 190 x 14 mm

Einführungsaktion:

69.⁹⁰/m² statt 89.⁹⁰

exkl. MwSt.

100% WIR

mpl-ag.ch/bodenbelaege



MPL Möbel Parkett Laminat AG
Strengelbacherstr. 31
4800 Zofingen
Tel. 062 758 21 80
info@mpl-ag.ch

WIR ONLINE MAGAZIN - Nächste Ausgabe am 20. Februar 2023

BESSERE LUFTHYGIENE DANK LUFTREINIGER

Gute Gründe:

- weniger Viren & Bakterien
- geringeres Infektionsrisiko
- niedrigere Krankenstände
- mehr Sicherheit & Vertrauen
- mit gutem Gewissen in den Winter
- sich und seine Kunden schützen

EINMALIGE GELEGENHEIT

Rensair Luftreiniger für CHF 1985.-
inkl. Lieferung und Montage

**35%
WIR**

RENSAIR

Offizieller Handelspartner
Air Pure Advice
Zugerstrasse 112 | 6330 Cham
+41 76 588 69 22 | info@airpureadvice.ch | www.rensair.com

Rensair vernichtet
mehr als 99,97 %
aller in der Luft
vorhandenen
Bakterien und Viren



Vom Wadenbeißer zum Superhirn?

klug

schlau

clever

... Es gibt viele Ausdrücke für einen intelligenten Menschen. Und zugleich ist unklar, was wir wirklich damit meinen.

Gespräche von Eltern am Spielplatz

könnten etwa so verlaufen: „Mein Fridolin, das ist wirklich ein schlaues Kind. Mit drei Jahren kann er schon Bücher lesen.“ Der kleine Fridolin pflückt konzentriert eine Nacktschnecke aus dem Gras. „Ach, das ist gar nichts“, erwidert ein Vater. „Mein Kleiner spielt schon virtuos Geige. Nein, Philipp, hör auf, mir ins Bein zu beißen!“ Er steuert die Zähne seines zornigen Sohnes weg von seinem wunden Schenkel hin zu einem Schokoladenmuffin. Da mischt sich die Dritte ein: „Katinkas Logopäde sagt, es sei Ausdruck großer Intelligenz, dass sie noch nicht spricht. Sie macht sich auch ohne Reden verständlich und sieht nicht ein, sich zu bemühen.“

Der IQ-Test ist einer der populärsten Versuche, Intelligenz zu erfassen. Er besteht aus mathematischen, sprachlichen und logischen Fragen und errechnet daraus den Intelligenzquotienten. Der Test ist jedoch umstritten. Denn unsere geistige Verfassung verändert sich. Etwas übertrieben: Mache ich den Test nach einem faulen Urlaub, bin ich keine Leuchte, mache ich ihn nach einem Gehirn-Trainingscamp, bin ich Einstein. Zudem werden viele Arten von Intelligenz durch den Test nicht erfasst. Was ist mit der emotionalen Intelligenz, also der Klugheit der Gefüh-

le? Es könnte auch eine soziale Intelligenz existieren – also das, woran Philipp kläglich scheitert. Und musische Intelligenz ist ebenso nicht zu vergessen.

Und wie intelligent sind überhaupt Tiere? Menschen haben für die Beantwortung dieser Frage ein willkürliches Maß. Wir nehmen uns selbst als Standard. Je näher ein Tier unseren kognitiven Fähigkeiten kommt, für desto klüger halten wir es. Das ist aber nicht ganz fair. Hunde können in Sachen logisches Denken nicht mit uns konkurrieren – aber sind wir in der Lage, zu erschnuppeln, ob das harmlos aussehende Pärchen vor uns in der Check-in-Schlange am Flughafen Drogen in seinen Taschen transportiert? Auch Zugvögel sind uns nicht sehr ähnlich, aber sie können sich, im Gegensatz zu uns, ganz ohne Navigationsgerät und exzessive Streits mit dem Beifahrer über Kontinente hinweg orientieren. Und noch etwas übertrumpft uns in vielem: Maschinen mit künstlicher Intelligenz. Im Schach hat „Deep Blue“ uns längst geschlagen und auch in der Krankheitsdiagnostik oder bei der Aufdeckung von Kunstfälschungen haben wir den klugen Rechnern kaum noch etwas voraus. Sogenannte learning machines bekommen Input von der Außenwelt und lernen dadurch immer mehr – unabhängig vom Programmierer. Nur von

einem sind Forscher noch weit entfernt: davon, eine Maschine mit Bewusstsein zu bauen. Das ist wirklich Science-Fiction.

Warum ergehen sich die drei Elternteile eigentlich so im Lob über ihre Sprösslinge? Ganz einfach, sie wollen deren Intelligenz als ihre Leistung beanspruchen – also als Leistung ihrer Gene. Wie stark Intelligenz vererbt ist, ist allerdings unter Forschern umstritten: Ein „Genie-Mastergen“ wurde bisher nicht gefunden. Möglicherweise ist die Tatsache, dass Katinka Philipp nicht einmal verpetzen kann, wenn er ihr einen Eimer mit Sand über den Kopf stülpt, das Ergebnis eines Zusammenspiels von Genetik, Erziehung und Umfeld. Und so kommen wir zur Moral. Stellen wir uns Philipp eines Tages als mächtigen Politiker vor. Und angenommen, um das zu schaffen, hat er Übleres angestellt, als Leuten die Waden anzunagen. Ist er intelligent, weil er durch clevere Manipulation Macht aufbauen konnte? Der berühmte Philosoph Immanuel Kant sagt, dass Vernunft (interpretieren wir das mal als Intelligenz) und Moral zusammengehören. Wenn ich mich nicht darum schere, ob mein Verhalten anderen schadet, ist das vielleicht gerissen, aber nicht intelligent. Dazu gehört einfach etwas mehr. Ich muss so handeln, dass ich das als Gesetz für alle Menschen wollen könnte. Das ist das, was uns von Tieren unterscheidet: nicht, dass wir hier und dort etwas schlauer sind, sondern dass wir moralische Intelligenz besitzen – im Idealfall zumindest.

atm/DEIKE

künstliche Wasserinnen	▷	▷	bayr./österr.: still	nicht lieblich	▷	deutsches Adelsprädikat	▷	Hauptstadt von Algerien	Zürcher Kunstsammler (14. Jh.)	Hawaii-Insel (USA)	▷	Bescheinigung	lateinisch: insofern	französischer Filmstar (BB)	▷	Kreuzinschrift
Schweiz. Sprinterin (Sarah)	▷			▷		Uferstrasse in Zürich	▷					▷				▷
Frachtschiff auf Seen	▷					Hundstern		seem.: anwerben	▷							
▷			Struktur			Hauptort im Wallis (Sitten)	▷			eine Grossmacht (Abk.)	▷			weibliches Haustier		
Gipfel im Unterengadin (Piz ...)		sich hinlegen (mdal.)	▷								Leiter des Kirchenchores		Grusswort	▷		
ehem. Schweiz. Partei	▷			Berg bei St. Moritz: Piz d' ...	▷			Hauptstadt West-Samoas		Militärs-mantel	▷					irre
▷					feiner Unterschied			chemisches Element	▷				Treffen der Bischöfe		japanisches Heiligtum	▷
Schweiz. Komponist, † 1543	▷	Überzug auf Tonwaren	Ost-europäerin		dummer Mensch (ugs.)	▷				ägyptischer Gott des Nils		Schweiz. Nationalzirkus	▷			
Ostschweizer Kanton	▷							spann.: Gebirgskette		ostfriesischer Komiker	▷			persönliches Fürwort (4. Fall)		
▷				österr. Komponist, † 1962	▷		Saisonarbeiter	▷								
ein Farbton			Ort bei Glarus	▷				englisch, französisch: Luft	▷				angenehm			dicker Metallfaden
Schweiz. Tennisspieler (Dominic)	▷								Trut-henne		Dachboden	▷				
▷						Göttersitz der nord. Mythologie		Pfingst-vogel	▷					Teil der Schulter		
französischer Name der Schweiz			Fluss in den Walensee		hundert-äugiger Riese	▷					zerbrechlich		Rheinlastkahn	▷		
Schweiz. Politiker, † 1977 (Philipp)	▷	Grenzfluss im Tessin	Dorf im Kanton Tessin	▷				Experte		Gerade, Richtung	▷					
▷					marokk. Atlantikhafenstadt		Haushaltsabfall	▷								deponieren
Zürcher Sportstadion		grösster Fluss zur Donau		Speisefische	▷				Gartenzaun	▷			javan. Pfeilgiftbaum		vorübergehend wohnen (veraltet)	▷
▷										Kundendienst		Rufname von Bundesrat Maurer	▷			
Schweiz. Historiker, † 1959 (Werner)	▷		langweilig, ohne Würze	▷			Erdzeit-alter	▷	Bahntunnel nach Italien	▷						
▷				Gehabe		Wasserstands-messer	▷					Schweiz. Genetiker (Nobelpreis)		Autokz. Kanton Glarus	▷	
FIS-Präsident (Gian Franco)	▷	römischer Liebesgott		Schweiz. Künstler, † 2014 (HR)	▷				Vorname der Barrymoore		Schweiz. Sängerin, † 2018 (Lys)	▷				
▷							Vorname der Lemper		kroatische Stadt an der Una	▷			kleine Strasse	▷		
▷			Initialen Disneys		Ausgaben, Aufwand, Umstand	▷							kurz für: in dem	Initialen Armanis		
Ort westlich von Chur, Domat/ ...		eh. Waren-umsatzsteuer	▷				'trocken' bei Weinen (franz.)	▷				Berg in den Berner Alpen	▷			
Schweiz. Schauspieler, † (Walter)	▷							Angeh. der Schweiz. Armee	▷							

Thessoni
classic

**Hohe Qualität mit
100 % WIR**



**Unsere Angebote im
Boutiquehotel Thessoni
Classic Zürich-Regensdorf**



Eichwatt 19 | 8105 Zürich Regensdorf
Tel. +41 44 870 88 88 | Fax +41 44 870 88 99 | info@thessoni.com | www.thessoni.com

100% WIR

Thessoni

classic

100% WIR



Erfolg braucht **einzigartigen Raum**
und den Mut, in einem starken und
innovativen Raumkonzept zu spinnen
und in einem **kreativen Genussraum**
feinste Gastronomie zu erleben



Eichwatt 19 | 8105 Zürich Regensdorf
Tel. +41 44 870 88 88 | Fax +41 44 870 88 99 | info@thessoni.com | www.thessoni.com

Thessoni classic & home

Thessoni classic & home
 Eichwatt 19
 8105 Zürich-Regensdorf
 T +41 44 870 88 88
 F +41 44 870 88 99
 events@thessoni.com
 www.thessoniclassic.com



Thessoni classic & home.

DIE DINGE EINMAL ANDERS SEHEN

Thessoni ist eine Lernwelt für kreative Seminare in einem innovativen Raumkonzept, mit feinsten Gastronomie und einzigartigen Lifestyle-Zimmern, in einem eigenwilligen Begegnungsraum

RÄUME DER ANDEREN ART

Für Tagungsbesucher gibt es speziell gestaltete Räume mit Namen wie «Spinnerei», «Lerngarage» oder «Meisterwerk». Sie sollen dazu animieren, die Dinge einmal anders zu betrachten. Und wer sich allein oder mit einer kleinen Gruppe zurückziehen möchte, findet in der Feuerlounge gemütliche Nischen. Nicht nur für Tagungen, sondern auch für Bankette und Empfänge ist das Thessoni classic sehr gut gerüstet und bietet hohe Kapazitäten. Für private Feiern und Unternehmensanlässe können die Räume und das Restaurant im Erdgeschoss unterschiedlich miteinander kombiniert werden und bieten dann bis zu 300 Personen Platz.

DREI THEMENRESTAURANTS

Überall unterstreichen Unikate das einmalige Ambiente: ein über 100 Jahre alter Sekretär aus Rosenholz beispielsweise, eine aus recycelbarem Material hergestellte Wanduhr oder eine Sammlung aus alten Kupferpfannen, die über den Tischen des Restaurants «Speisekammer» mit offener Showküche baumeln. Gereifte Premiumsteak- und Hummerfans gehen in das «ton-WERK» – das aussergewöhnliche 300°-Restaurant mit einem der ersten 300° Grills der Schweiz. Das weisse Gourmetrestaurant «feinWERK» ist hingegen mit seinen kleinen Nischen auch ein Ort für Paare.



Raum	Fläche in m ²	U-Form	Seminar	Theater	Kreis	Bankett	Cocktail
Harmony (seidenWELT & spinnerei)	12,6	60	120	180	45	120	180
Symphony (seidenWELT & spinnerei & denkWERKSTATT)	24,4	—	160	280	—	210	280
denkWERKSTATT	8,2	40	60	100	40	80	100
seidenWELT	12,6	35	50	80	25	60	80
spinnerei	12,6	30	40	70	20	50	70
lernGARAGE	9,3	20	30	50	20	30	50
meisterWERK	7,2	20	40	40	20	20	40
feuerLOUNGE	7	20	30	40	12	20	40
Bibliothek & meisterWERK	11,5	20	30	50	20	30	50

Plus 10 Gruppenräume à 10 - 12 Ps.



Ihre Hochzeit bei uns? Herzlich gerne.



Gastgeberin und Weddingplanerin Eva Heidenreich betreut pro Jahr rund 30 Hochzeiten im Boutiquehotel Thessoni, einem mittlerweile beliebten Hochzeitshotel.



Sagen Sie ‚Ja‘ zu einem tollen Fest. Das Team vom Thessoni Classic erfüllt Ihre Wünsche

Besondere Anlässe erfordern eine besondere Atmosphäre. Das Team des Thessoni Classic möchte, dass Ihr Anlass besonders wird: Ein Erfolg für Sie. Ein Erlebnis für Sie und Ihre Gäste. Daran sollen Sie sich lange erinnern.

Stilvolle Banketträume

Das Team sorgt sogar für die notwendigen Emotionen. Schon die Namen der Banketträume klingen wie eine Prophezeiung. Sie heissen ‚harmony‘, ‚symphony‘ oder ‚feuerLOUNGE‘. In ihnen wird für jeden Anlass die passende Stimmung kreiert – mit einem ausgeklügelten Lichtsystem oder ganz einfach mit einem Kamin. Aber auch, wenn Sie Ihren Anlass zu Hause oder an einem anderen externen Ort feiern wollen, ist das Team für Sie da. Mit einem exklusiven Catering. Sie lieben die kultivierte Romantik der Weinberge? Dann wird das Rebhüsli – ein schmackes Fachwerkhaus inmitten der Watter Weinberge empfohlen.

Kochduell oder Cocktailmixen?

Apropos Anlass: Wenn Sie selbst keinen haben und dennoch etwas erleben wollen - dem Thessoni Classic fällt immer etwas ein. Ein Kochduell beispielsweise, ein Teamkochen oder ein Abend beim Cocktailmixen.

Individuelle Beratung

Vom Zeitablauf bis zu fabelhaften Details. Stilvolle Räume für kleine und grosse Feiern. Vom Bankettsaal bis zur Bibliothek. Vom lauschigen Kaminzimmer bis zur lässigen Bar.

- Thematische Inszenierung und Dekoration des Hotels. Orientalisch? Im Stil der 20er Jahre? Ganz in Weiss oder vielleicht wie im Märchen? Im Thessoni ist alles möglich.
- Ob feinstes Menü oder klassisches Buffet – mit naturbelassenen, lokalen Produkten zaubern die Spitzenköche Ihr unvergessliches Dinner!
- Romantik und Requisiten. Das Team lässt Tauben zum Himmel aufsteigen oder rote Rosen vom Himmel regnen.
- Das Thessoni gibt Ihrem Fest eine ganz persönliche Note.

Boutiquehotel Thessoni Classic

Eichwatt 19 | 8105 Zürich Regensdorf

Tel. +41 44 870 88 88 | Fax +41 44 870 88 99

info@thessoni.com | www.thessoni.com

100% WIR



Es kann nur tonWERK – Steak & H

Aussergewöhnlich gut –
Unvorstellbar –
Einzigartig der Klang –
Faszinierend –





alles geben!

Hummer – 800° Restaurant

das Fleisch aus dem Reifeschrank

der 800° Grill

die Musik

die Atmosphäre

100 JAHRE 1923 - 2023

Schnyder
MODEHAUS

= 100% WIR

WIR partner

SCHNYDER.SHOP - RAPPERSWIL - HINWIL

ZENTRA PRINT

Visitenkarten - Flyer - Broschüren
Briefpapier - Kuverts - Werbebänder -
Bierdeckel - Tischset und noch viel mehr ...



Immer mit 100% WIR

www.zentra-print.ch

WIR-MAILING mit Follow-up an über 20'000 WIR-Verrechner in der Deutschschweiz

für die Kantone AG/AI/AR/BE/BL/BS/GL/GR/LU/NW/OW/SG/SH/SO/SZ/TG/UR/VS/ZG/ZH

Persönlich ermittelte Datenbank!

Mit unseren Mailings erreichen Sie über 20'000 WIR-Verrechner in der Deutschschweiz, direkt und persönlich. Dabei haben Sie eine Vielzahl von Möglichkeiten, Informationen zu transportieren und zu sammeln.



WSmarketing
Walter Sonderer
Konstanzerstr. 35
9512 Rossrüti
M 079 207 81 26
Tel. 071 925 30 35
wsmarketing@bluewin.ch
www.wsmarketing-rossrueti.ch

**Für über 20'000
WIR-Verrechner
in der Deutsch-
schweiz**

Gerne 80% WIR

Planen Sie einen Mail-Versand an alle WIR-Verrechner in der Deutschschweiz?

Ihr Mailversand:

- Schnell und kostengünstig
- Verschicken und Empfang in Echtzeit
- Versandzeitpunkt und Region nach Kantonen bestimmen Sie
- Follow-up Mailing nach 2-3 Tagen
- Gestaltung der Layouts für alle Bildschirmgrößen
- Volle Personalisierung Ihres Newsletters im Absender und in der Betreffzeile
- Texterstellung gerne auch mit Unterstützung
- Dublettenabgleich - keine doppelte Mails

Mailing für Fr. 300.00 mit 80% WIR

AUGEN **WIR** ne+work AUF UND GEWINNEN!



In dieser Ausgabe findest Du das oben abgebildete WIR-Netzwerk-Logo. Solche Logos sind im ganzen Magazin verteilt. Zähle alle Network-Logos und maile die richtige Anzahl mit Deinen Kontaktdaten und dem Vermerk «WoodRider» an: wsonderer@bluewin.ch

Gewinne ein **WIR** ne+work Kinder-Laufrad «WoodRider» von Weber Holz in Kirchberg

WoodRider

Für Kinder ab 2-6 Jahren geeignet

Sitz und Lenker in Buche

Stabile Konstruktion aus Birkenspertholz und Buche, geölt mit Hartöl

Auf Wunsch lasern wir gerne einen Spruch, Name etc. auf das Laufrad, ab 25.00 CHF/Stück

weberholz
ZIMMEREI SCHREINEREI PLANUNG

Sitz in der Höhe stufenlos verstellbar

Wartungsfreie Radlager, Eisenteile alles rostfrei Inox

Stabile Pneu luftbereift mit Ventil/Schlauch

Höhe: ca. 60cm
Länge: ca. 90cm
Breite: ca. 40cm

Preis WoodRider
329 CHF

Unter allen richtigen Lösungen entscheidet das Los!

WIR e Os

Infos und Hallenplan unter: www.wsmarketing.ch

**Gratis Eintritt
Über 50 Aussteller**



Von 10.00 Uhr

xpo

ostschweiz

ng-rossrueti.ch

Sonntag,
16. April 2023

von 10.00 - 18.00 Uhr

Stadtsaal

9500 WIL/SG

WIR ne+work


CATERING SERVICES
MIGROS

Die
Messe
für alle!



r - 18.00 Uhr

WIR partner

Impressionen WIR-Tischmesse Ostschweiz 2020 in Wil/SG



WIR expo

Ostschweiz

Infos und Hallenplan unter: www.wsmarketing-rossrueti.ch

**Sonntag,
16. April 2023**
von 10.00 - 18.00 Uhr
Stadtsaal
9500 WIL/SG

Tischmesse Ostschweiz heisst neu WIR-Expo Ostschweiz

Stadtsaal Wil/SG am Sonntag, 16. April 2023 von 10 - 18 Uhr

Aussteller erhalten neu die Möglichkeit, ihre Angebote und Dienstleistungen auf einem Doppeltisch oder auf einer Ausstellfläche zu präsentieren.

Die maximale Ausstellfläche wird dabei auf 18m² oder auf drei Doppeltische begrenzt. Die neue WIR-Expo Ostschweiz bietet auch für Besucher eine gute Gelegenheit, sich über die neuesten Entwicklungen und Trends in der in der WIR-Welt zu informieren und Kontakte zu knüpfen.

WIR-Expo Ostschweiz in Wil

Die WIR-Expo Ostschweiz im April 2023 soll uns wieder daran erinnern, wie wichtig es ist, den Kontakt zu bestehenden und auch neuen Kunden zu pflegen. Die geplante WIR-Expo bietet eine einmalige Plattform, um tolle WIR-Angebote sichtbar zu machen und die Vernet-

zung unter den WIR-Verrechnern zu stärken. Der Stadtsaal in Wil erfüllt sämtliche Bedürfnisse zeitgemässer Ansprüche. Dafür sorgen insbesondere das durchdachte Raumkonzept, die moderne Infrastruktur sowie die optimale Lage. Bequeme und einfache Anfahrtswege machen den Stadtsaal Wil für Aussteller und Besucher zum idealen Veranstaltungsort. Verkehrstechnisch optimal angebunden, erreichen Gäste den Stadtsaal ohne Probleme mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Auto. Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden (Das Parkhaus mit über 400 Plätzen liegt unter dem Stadtsaal), der Zug- und Busbahnhof befindet sich direkt vor der Haustür.

Noch Tische/Standplätze frei

Sichern Sie sich noch einen Platz an der WIR-Expo Ostschweiz. Melden Sie sich jetzt an und freuen Sie sich

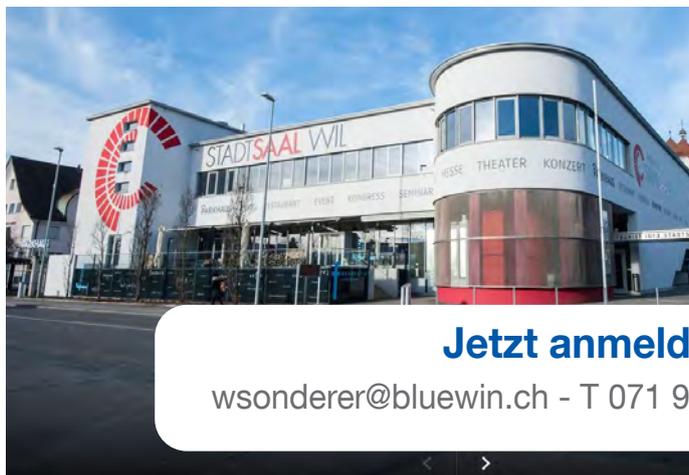
auf eine erfolgreiche Veranstaltung! Alle Infos inkl. aktuellem Hallenplan finden Sie unter:

www.wsmarketing-rossrueti.ch/wir-expo-wil-sg/

Messerestaurant mit Catering Services Migros

Im angegliederten Messerestaurant im Foyer kann während der WIR-Expo bei kulinarischen Köstlichkeiten aller Art und Provenienz weiter «genetzwerkt» werden. Catering Services Migros steht an unserer Messe für Kompetenz und Qualität.

Verbinden Sie einen Ausflug in die Äbtstadt Wil mit einem Besuch der WIR-Expo Ostschweiz und überzeugen Sie sich vom vielfältigen Angebot.



**Noch
wenige
Plätze
frei!**
Hier anklicken!

Jetzt anmelden unter:

wsonderer@bluewin.ch - T 071 925 30 35 - M 079 207 81 26

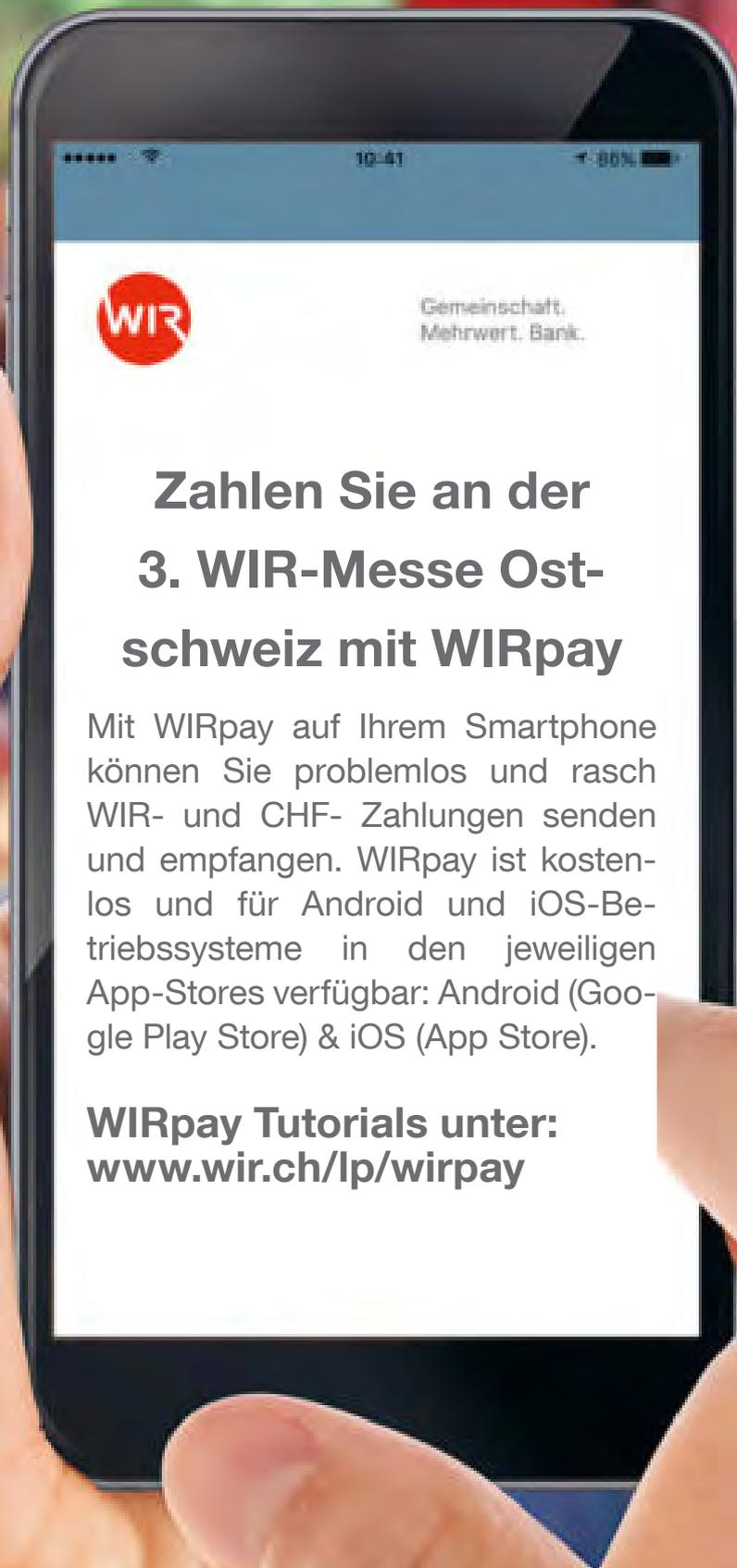
WIRpay-App: Zahlen leicht gemacht

Als WIR-Kunde verfügen Sie mit dem WIR-KMU-Paket jederzeit über ein ganzes Bündel aus digitalen und analogen Vorteilen – darunter auch die Zahlungsmöglichkeit WIRpay.

Die kostenlose WIRpay-App gehört auf das Smartphone jedes WIR-Kunden: Sie erlaubt das rasche Ausführen und Empfangen von Zahlungen in WIR und CHF. Dazu braucht es jeweils nur eine einzige Transaktion, und die Beträge werden sofort verbucht. Über die App können Sie sich auch jederzeit über Ihre Kontosaldis und frei verfügbaren Beträge informieren.

Bezahlen an Messen oder in Läden...

Wählen Sie in der WIRpay-App die Funktion "Bezahlen" und geben Sie den Namen des Verkäufers, den Betrag und den WIR-Anteil ein. Klicken Sie auf "Zahlung ausführen" – fertig!



WIR expo
OstschweizInfos und Hallenplan unter: www.wsmarketing-rossrueti.ch**Sonntag,
16. April 2023**
von 10.00 - 18.00 Uhr
**Stadtsaal
9500 WIL/SG****...bezahlen im WIRmarket...**

Der WIRmarket-Eintrag jedes WIR-Kunden

ist mit einem QR-Code versehen. Um einem Geschäftspartner WIR- und CHF-Beträge via WIRmarket zu überweisen, wählen Sie in der WIRpay-App auf Ihrem Smartphone die Funktionen „Bezahlen“ und „mit QR-Code“. Im WIRmarket können Sie nun den QR-Code Ihres Geschäftspartners einscannen, den Betrag eingeben und die Zahlung ausführen – schnell, einfach und sicher.

...und im E-Commerce

Sie haben einen Web-Shop? Dann können Ihre WIR-Kunden ebenfalls mit WIRpay bezahlen, vorausgesetzt, Sie haben die Paymentlösung des Schweizer Zahlungsanbieters Payrex in Ihren Webshop eingebunden.

Mehr zur WIRpay-App und ihrer Anwendung finden Sie hier:

wir.ch/wirpay**Und hier finden Sie alles zum Thema WIR-KMU-Paket: wir.ch/kmu-paket****WIR** expo
OstschweizInfos und Hallenplan unter: www.wsmarketing-rossrueti.ch**Sonntag,
16. April 2023**
von 10.00 - 18.00 Uhr
**Stadtsaal
9500 WIL/SG**

WIR ne+work

Das neue unabhängige WIR-Netzwerk



Ist Ihr KMU bereits WIR-Verrechner oder sind Sie einfach interessiert an dieser einmaligen Alternativwährung für kleine und mittelständische Unternehmen? Werden Sie ein Mitglied vom WIR-Network. Sie erhalten viele Inputs zur WIR-Verrechnung. Als Mitglied sind Sie zu unseren Treffen und Veranstaltungen eingeladen. Entdecken Sie den Mehrwert von WIR. Zur Teilnahme am WIR-System benötigt Ihre Firma ein WIR-Konto, welches Sie bei der Bank WIR eröffnen können. Registrieren Sie sich für weitere Informationen unter: www.wir-netz.ch



Gemeinsam heisst WIR

WIR ne+work

* ein unabhängiges Netzwerk der WIR-Geld Verrechner

Einzigartiges WIR-System

Seit 1934 ist die Komplementärwährung WIR für viele Firmen ein integraler Bestandteil ihrer Geschäftstätigkeiten in der Schweiz. Für die am WIR-System teilnehmenden Firmen hat das Arbeiten mit WIR viele Vorteile. Mit der Annahme von WIR verschafft sich das KMU einen zusätzlichen Kreis von Kunden, welche auf die Arbeiten und Dienstleistungen einen WIR-Anteil zahlen können. Dieses eingenommene WIR-Geld kann dann wieder unter den Teilnehmern verwendet werden. Somit schliesst sich ein wichtiger Kreislauf der gemeinsamen Wertschöpfung. Die WIR-Networks haben es sich zur Aufgabe gemacht, KMU's bei diesem Kreislauf zu unterstützen.

VORTEILE FÜR MITGLIEDER

WIR-Netzwerk

Wir fördern den Dialog zwischen unseren Teilnehmern, bringen Kontakte zusammen und bieten eine Plattform für die Verwendung von WIR-Geld.

WIR-Support

Plattformen wie WIRmarket, WIR-Expo, WIR-Chat, WIR ONLINE MAGAZIN und unsere Homepage bieten Hilfestellungen für die tägliche Verwendung von WIR.

WIR-Promotion

Wir sind überzeugt vom WIR-System und möchten neue Mitglieder von dieser genialen Idee überzeugen. Ebenfalls vertreten wir die Interessen der WIR-Teilnehmer gegenüber der Bank WIR.

WERDEN AUCH SIE MITGLIED

Unternehmen, Einzelfirmen und Startups können Mitglied werden und mit uns gemeinsam die Komplementärwährung WIR fördern. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und beantworten allfällige Fragen gerne persönlich.



BUSINESS TREFF MUSIKHAUS
AMMANN +AMMANN-ERLEBNISREISEN

Musik, Reisen und Netzwerken stehen im Zentrum dieses Treffs. Wir sind zu Gast bei Hans Ammann und besichtigen den Neubau des Gewerbegebäudes von Ammann-Erlebnisreisen mit seinem aussergewöhnlichen Turm. Danach wird es mit einer Führung im Musik- & Pianohaus musikalisch. Der Abend endet schliesslich mit Netzwerken bei einem gemeinsamen Abendessen.

www.musikhaus-ammann.ch, ammann-erlebnisreisen.ch



**Einkaufen
mit 100%
WIR**

Mittwoch, 22. Februar 2023



Das Programm: 17.00 h Begrüssungsapéro

18.00 h Führung Ammann- Erlebnisreisen

18.30 h Transfer mit Bus ins Musikhaus-Ammann

Besichtigung und Führung

19.30 h Rückfahrt mit Bus + Abendessen

Ort: Steinacherstrasse 2, Windlach-Stadel ZH

Die Anmeldung: www.wir-netz.ch

Die Kosten: Mitglieder kostenlos (Nichtmitglieder CHF/CHW 30)

WIR ne+work

Graubünden-
Südostschweiz

Ski- und Badespass im Engadin

Sonntag, 26. bis
Freitag, 31. März 2023

Engadiner Boutique-Hotel
GuardaVal, Vi 383,
7550 Scuol / Engadin
www.guardaval-scuol.ch

**Nur noch 4 Doppel-
zimmer verfügbar!**
Anmeldung bis 15. Februar 2023!

Leistungen:

- Welcome-Apéro
- Alpiner Schlemmerbrunch bis 10:30 Uhr
- Zvieri im Hotel Belvedere
- 4-Gang Gourmet-Nachtessen
- Engadin Bad Scuol: täglich unbeschränkte Eintritte in die Bäder und Saunalandschaft
- GuardaVal Wellnessbereich:
mit Sauna, Dampfbad, Ruheraum
- Skipass für das Skigebiet Scuol an allen Tagen (inkl. Anreisetag und Abreisetag)
- Kurtaxe und Parkplatz
- Postauto in der ganzen Region Unterengadin und Dreiländerfahrt

**Preis pro Person im Doppelzimmer
für Mitglieder inkl. Begleitperson
CHF 1'290.- mit 100%WIR**

Für Nichtmitglieder CHF 1'490.- mit 100% WIR

Anmeldung bis 15. Februar 2023

www.wirnetwork-gr.ch

Telefonische Auskunft erteilt Stefan Gall

T 079 416 42 49

Konsumationen können im Hotel mit 100% WIR bezahlt werden.

★★★★

GuardaVal

Engadiner Boutique-Hotel

Skipass
für das
Skigebiet Scuol
inbegriffen!

WIR ne+work

Schaffhausen

«Bombs Away» – die tragische Bombardierung von Schaffhausen am 1. April 1944



16. Februar 2023 - 18.30 - 20.30 Uhr

Ort: Gesellschaftsstube zum Kaufleuten Vordergasse 58, 8200 Schaffhausen

Die Zeit des Zweiten Weltkrieges – und insbesondere die tragische Bombardierung der Stadt Schaffhausen am 1. April 1944 – ist ein Ereignis, das für unsere Region bis heute prägend ist. Bei denen, die es damals unmittelbar miterlebt haben, aber auch bei nachfolgenden Generationen. In seinem kurzweiligen Referat – auch mit vielen, noch nie gesehenen Bildern – entführt uns der Historiker **Dr. Matthias Wipf** in jene Zeit.

Dr. Matthias Wipf (*1972) ist Historiker und Publizist. Er hat verschiedene Bücher zur Geschichte des Zweiten Weltkrieges verfasst. So etwa die Publikationen «Bedrohte Grenzregion», «Als der Krieg zu Ende war» und «Die Bombardierung von Schaffhausen – ein tragischer Irrtum». In



*Dr. Matthias Wipf (*1972)*

seinem neuesten Buch «Als wäre es gestern gewesen!» kommen, in packenden Schilderungen, 35 Zeitzeuginnen und Zeitzeugen aus der Kriegszeit zu Wort.

Die Anmeldung erfolgt über das WIR-Partner-Network Schaffhausen und ist kostenlos.
www.wir-netz-sh.ch/anmeldung

Im Anschluss an den Vortrag gibt es einen kleinen Apéro. Zudem können Bücher vom Autor persönlich signiert werden. Der Event findet in Kooperation mit JCI Schaffhausen statt.

Datum/Zeit: Donnerstag, 16. Februar 2023 von 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr.

Ort: Gesellschaftsstube zum Kaufleuten, Vordergasse 58, Schaffhausen.



DAS WAREN NOCH ZEITEN

WIR-Pionier

OFFIZIELLES ORGAN DES WIR-WIRTSCHAFTSRINGES

Erscheint monatlich

Basel, 15. Juli 1953

Nr. 292 20. Jahrgang

Der „Organisator“ über den WIR

Wenn Tages- oder Verbands-Zeitungen über den Wirtschaftsring schreiben, wissen sie meistens nicht viel Positives zu berichten. Entweder wird der WIR verleumdet, weil die Schreiber auf den Wirtschaftsring neidisch sind, oder die Sache wird falsch dargestellt, weil die Schreiber — durch Vorurteile geblendet — sich nicht bemühen, Sinn, Zweck und Ziel des Wirtschaftsringes objektiv zu studieren.

Wenn man immer wieder solche absprechende Worte lesen muss, ist es besonders wohltuend, wenn eine massgebende und angesehene Zeitschrift wie der «Organisator», Zürich, sich sehr positiv über den Wirtschaftsring äussert. Wir wollen unseren Lesern dieses Urteil nicht vorenthalten. Der «Organisator» schreibt:

Der WIR-Wirtschaftsring

Auf viele Anfragen teilen wir mit:

Diese 1934 gegründete Organisation stand ursprünglich in einem engen Zusammenhang mit der Freiwirtschaft. In den ersten Jahren zirkulierte unter ihren Mitgliedern sogar ein Papiergeld-Ersatz mit Schwundgeld-Charakter, und jedenfalls wurden reformerische Ansichten unter den Mitgliedern stark vertreten. Heute ist der WIR zu einer neutralen Organisation geworden, deren Ziel es ist, den Warenaustausch unter mittelständischen Geschäften zu fördern. Seit 1946 hat sich die Organisation stark entwickelt. (Heute über 2500 Mitglieder, die 1952 einen Umsatz von 12½ Millionen erreichten.)

Die angeschlossenen Kontoinhaber verrechnen ihre Leistungen mit Giro-Aufträgen, ähnlich dem Postcheckverkehr. Diese Giro Guthaben können aber nicht in Bargeld erhoben werden. Jeder Giroauftrag ist mit einer beim Empfänger erhobenen Gebühr von 3% belastet, die sich für Genossenschafter auf 2% und für Nur-Lieferanten (ausserhalb des Mittelstandes stehende Teilnehmer) auf 1% ermässigt.

Ohne Zweifel sind beachtliche Mehrumsätze für die Teilnehmer aus Detailhandel und Handwerk möglich. Da die WIR-Guthaben nur verrechnet und nicht bar eingelöst werden können, ergibt sich oft eine Schwierigkeit, Abnehmer dafür zu finden. Einzelne Teilneh-

mer liefern deshalb nur mit beschränkter WIR-Verrechnung (z. B. 50% WIR, Rest in Bargeld). Gerade diese Erschwerung der Verrechnung ist nun anderseits Anstoss dafür, dass Mehrumsätze entstehen. Jeder Teilnehmer neigt dazu, seine Guthaben rascher auszugeben, und dadurch entsteht eine kauffreudige Stimmung.

Der WIR gibt seinen Teilnehmern gegen bankmässige Sicherheiten auch Kredite. Hypothekendarlehen (in WIR-Guthaben, also nur beschränkt z. B. zur Be-

AUS DEM INHALT

TEXTLICHES	Seite
Herbst-Tagung in Aarau	3
Achtung, neues WIR-Verzeichnis . . .	5
Schaufenster-Dienst	6
Es ist unbedingt notwendig	7
Keine Konto-Überzüge mehr machen	7
Es ist wieder soweit!	7
Schutz der Kreditlieferungen	8
Blick in die Wirtschaft	8
Genossenschaffergesuche	9
Die Reklame des Versandgeschäftes	9
Anpassen in der Reklame	10
Das Inserat	10
Das Schlagwort in der Reklame . . .	10
Der WIR und die Philosophie	11

INSERAT-SEITEN

Winterthur-Ostschweiz	12
Bern	16
Luzern	26
Zürich	31
Übrige Schweiz	71
Occasionen	76
Basel	79

zahlung von Handwerkern verwendbar) sind bis 80% des Bauwertes möglich. Der Zinssatz ist mit 1% p. a. sehr niedrig. Die Rückzahlung der in WIR bezogenen Kredite erfolgt zu 90% in WIR, zu 10% dagegen in Bargeld. — Diese Kredite sind für Geschäftsleute zweifellos sehr interessant, denn sie machen ihre Rückzahlung weitgehend aus zusätzlichen Umsätzen möglich. Es handelt sich dabei um ein typisches Beispiel der Geldschöpfung. (Wir erinnern an unsere Aufsätze über die volkswirtschaftliche Bedeutung der Geldschöpfung: Hefte 397—401.)

Die meisten Teilnehmer wohnen in Zürich, Basel, Bern, Luzern und Winterthur. An diesen Orten und ihrer Umgebung bieten sich naturgemäss die besten Umsatz-Möglichkeiten für die Teilnehmer. Abschliessend sei noch gesagt, dass die WIR-Genossenschaft der Bankgesetzgebung unterstellt ist. Ob man beitreten soll, hängt deshalb davon ab, ob nach Studium des Mitgliederverzeichnisses die Möglichkeit gegeben scheint, genügend WIR-Guthaben abzusetzen. Auch ist zu prüfen, ob eine Umsatzbelastung von 3% (Genossenschafter 2%) für einen Mehrumsatz tragbar erscheint. Wo nur ein Teil der Zahlungen in WIR angenommen wird, reduziert sich die Umsatzbelastung entsprechend. (Auf Wunsch geben wir die Adresse der WIR-Geschäftsstelle an.)

Aus Nr. 409, April 1953, der Monatszeitschrift «Organisator», Zürich 50

Im Gegensatz zu dieser positiven Wertung des Wirtschaftsringes bringen wir nachfolgend die Meinung der «Schweizerischen Gewerbe-Zeitung», die in Nummer 21 vom 23. Mai 1953 «Einige Aspekte des WIR-Wirtschaftsringes» bespricht. Wie eingangs schon erwähnt, bekunden die Berufsverbände keine freundschaftlichen Gefühle für den WIR. Da der Wirtschaftsring neutral ist und sich deshalb nicht im geringsten in Verbandsangelegenheiten einmisch, ist der eigentliche Grund für diese negative Haltung der Verbände schwer ersichtlich. Ist es einfach Unduldsamkeit? Brotneid? Kleinliche Missgunst? Sei wie dem wolle: von Zeit zu Zeit findet es die «Gewerbe-Zeitung» einfach für nötig, über den WIR zu schimpfen. Aber wir wissen ja: «Es sind die schlechtesten Früchte nicht, an denen die Wespen nagen.»

Einleitend erklärt die «Gewerbe-Zeitung» die Ziele des Wirtschaftsringes und zeigt, wie der WIR-Scheckverkehr vor sich geht. Der letzte Satz dieser Kurzübersicht schliesst mit den Worten: «Für diese Buchungsarbeit bezahlt der Empfänger des Checks, nämlich eben der Verkäufer, bei jeder Transaktion

2 bis 3% der Buchungssumme, welche — komischerweise — in bar zu entrichten ist.»

Es ist auch komisch, dass der Schreiber, Herr Dr. J. Widmer nicht begreifen will, weshalb die Buchungsgebühr in bar zu entrichten ist: ganz einfach deshalb, weil der WIR über fast keine anderen Bar-Einnahmen verfügt, während aber jeder Teilnehmer seinen Hauptumsatz in bar tätigt. Hätte der WIR noch andere grosse Bar-Einnahmen, so könnten die Buchungsgebühren teilweise auch in WIR bezahlt werden. Damit der WIR aber seine Unkosten (Löhne, Steuern, Porti, Telefon, Miete usw.) decken kann, müssen die Buchungsgebühren in bar bezahlt werden. Alle Teilnehmer wissen das und begreifen es auch. Es ist also gar nichts «Komisches» dabei.

Hören wir weiter: «Von der WIR-Zentrale wird nun insbesondere das Kreditgeschäft forciert. Es scheint auch sehr leicht zu sein, Leute für die Entgegennahme solcher Kredite zu gewinnen, denn obschon bankmässige Sicherheiten zur Kreditierung vorliegen müssen, ist der Kredit nur mit 1% zu verzinsen. Zu allem Ueberfluss ist er seitens der WIR-Zentrale unkündbar, muss jedoch innert 15 Jahren amortisiert werden. In diesem ganzen Zusammenhange muss sich jeder kaufmännisch Denkende die Frage stellen, wie es denn möglich ist, dass diese Organisation mit einem Kreditfuss von nur 1% überhaupt existieren kann. Hinter dieser niedrigen Verzinsung steckt nun aber ein Trick, mit dem es gelingt, sehr viele Kreditnehmer anzuziehen. In Tat und Wahrheit sieht nun aber die Sache folgendermassen aus: Der Kreditnehmer erhält seinen Kredit in WIR-Checks. Er bezahlt damit seine Lieferanten. Diese Lieferanten müssen vorschrittgemäss die vom Kreditnehmer erhaltenen WIR-Checks der Zentrale zur Buchung überweisen und bezahlen dabei die ersten 2 bis 3% Zins in bar. Da sie nun ihr um diesen Betrag erhöhtes Guthaben nicht in bar beziehen können, sind sie darauf angewiesen, selbst bei anderen WIR-Mitgliedern Ware zu beziehen. Bei jeder Weitergabe von «WIR-Geld» bezahlt nun der Neu-Empfänger der WIR-Checks wiederum seine 2 bis 3% Buchungsgebühr.»

Weiter erklärt die Gewerbe-Zeitung, dass durch die «Zirkulation des «WIR-Geldes» eben nicht nur eine Verzinsung von 1% des Kredites gewonnen wird, sondern eine solche von auf jeden Fall über 4%. Zum Zweiten muss festgestellt werden, dass wohl der Kreditnehmer scheinbar fast keinen Zins bezahlen muss, dass aber sein Kredit durch die lieben Kol-

Redaktion, Inserate und Verlag: WIR WIRTSCHAFTSRING-GENOSSENSCHAFT, Basel

Inserate sind jeweils bis am 25. des Vormonats an das WIR-Büro zu senden.

Büro Basel:	Weisse Gasse 5	Telephon 061 / 2 78 78
Büro Bern:	Zeughausgasse 14	Telephon 031 / 3 22 52
Büro Zürich:	Löwenstrasse 2	Telephon 051 / 27 30 37
Büro Winterthur:	St. Gallerstrasse 37	Telephon 052 / 2 93 41
Büro Luzern:	Stadthofstrasse 13	Telephon 041 / 2 85 33
Büro Biel:	Bahnhofstrasse 6	Telephon 032 / 2 40 29
Büro St. Gallen:	St. Leonhardsstrasse 32	Telephon 071 / 3 28 59

Inseratarife: 1/16 Seite Fr. 10.—, 1/8 Seite Fr. 20.—, 1/4 Seite Fr. 40.—, 1/2 Seite Fr. 70.—, 1/1 Seite Fr. 130.—.

Manuskripte für den Textteil bitte an das WIR-Büro Winterthur senden.

Druck: Buchdruckerei F. Marti, Viktoriastrasse 82, Bern.

Herbst-Tagung in Aarau



Am Sonntag, den 27. September 1953, findet im Restaurant «AFFENKASTEN», Aarau, die Herbst-Tagung des Wirtschaftsringes statt. Alle WIR-Teilnehmer sind zu dieser Tagung herzlich eingeladen. Die Traktanden-Liste sowie die näheren Mitteilungen können Sie in der August-Nummer des WIR-Pionier nachlesen. — Reservieren Sie sich also den 27. September für die Zusammenkunft in Aarau!

legen vom WIR-Wirtschaftsring in ansehnlicher Höhe verzinst wird! Ein scheinbar gerechtes, modernes Wirtschaftssystem?»

Weil Herr Dr. Widmer glaubt, ein unkorrektes Geschäftsgebaren des Wirtschaftsringes aufgedeckt zu haben, wurden die Darlegungen des Schreibers ausführlich wiedergegeben, damit sich auch unsere Leser über den aufgedeckten «Trick» orientieren können. Es ist wirklich komisch, dass der Herr Doktor die Teilnehmer für kaufmännisch so dumm hält, dass sie auf einen Trick hereinfliegen würden. Aber nach Ansicht der Gewerbe-Zeitung ist es doch so, dass die Mitglieder des Wirtschaftsringes kaufmännisch nicht rechnen können.

Zunächst sei festgehalten, dass die WIR-Zentrale die WIR-Kredite gar nicht besonders forciert. Der WIR hat insofern Interesse für die Erteilung von Krediten, weil das WIR-Geld hauptsächlich durch Krediterteilung in Umlauf kommt. Und wir wissen ja: ohne umlaufendes WIR-Geld auch keine Mehrumsätze! Wenn in den letzten Jahren das Kreditgeschäft zugenommen hat, so deshalb, weil immer mehr Teilnehmer um Krediterteilung ersuchten, nicht etwa deshalb, weil sie auf den «Trick» hereinfliegen, sondern weil sie den grossen Vorteil des WIR-Kredites erkannten. Den wichtigsten Vorteil hat die Gewerbe-Zeitung nämlich stillschweigend übergangen: dass der Teilnehmer nicht nur den Kredit erhält, sondern durch die WIR-Verrechnung zugleich auch die Möglichkeit, den Umsatz zu steigern. Daraus ergibt sich eben die Tatsache — die auch der «Organisator» festgehalten hat —, dass der erhaltene WIR-Kredit durch zusätzliche WIR-Einnahmen bequem amortisiert werden kann. Wie mancher Geschäftsmann wäre froh für zusätzliche Aufträge, damit er geborgtes Geld dadurch wieder bequem zurückzahlen könnte! Dieser grosse Vorteil bietet nun eben der WIR-Kredit!

Dass jeder WIR-Teilnehmer für die eingenommenen WIR-Schecks die Buchungsgebühr zu entrichten hat, ist allen Konto-Inhabern klar. Ob nun ein Teilnehmer einen Kredit beansprucht oder nicht: für die WIR-Einnahmen bezahlt er einfach die entsprechende Buchungsgebühr. Deshalb ist es eben Tatsache, dass jeder Teilnehmer den WIR-Kredit mit nur 1% verzinzen muss.

Die Gewerbe-Zeitung bezeichnet die Buchungsgebühr ganz ungerechtfertigt als «Zins», deshalb kann sie auch behaupten, dass der WIR-Kredit durch die WIR-Teilnehmer «in ansehnlicher Höhe verzinst wird!» Dieses Argument ist deshalb nicht richtig, weil die Buchungsgebühr kein Zins ist, sondern als «Vermittlungsprovision» oder als «Reklameunkosten» be-

zeichnet werden kann. Durch den WIR-Scheckverkehr vermittelt der WIR seinen Teilnehmern Geschäfte, zusätzliche Aufträge. Auch wenn ich jemandem ein Geschäft vermittele, zahlt mir der betreffende Geschäftsherr eine Vermittlungsprovision, und dann meistens mehr als 2 bis 3%! Die Gewerbe-Zeitung schreibt weiter:

«Einen zweiten Aspekt, welcher uns von einem Regionalpräsidenten der WIR-Vereinigung suggeriert wurde, betrifft die Förderung der Geldzirkulation durch das WIR-Verrechnungssystem. Der betr. Herr machte in der Diskussion geltend, dass dieses Verrechnungssystem zur Folge habe, dass das Kapital nicht stehen bleibe und daher nicht «aufgestapelt» werden könne. Wer solches als wichtigen Beweggrund zur Begeisterung für den WIR-Gedanken anführt, macht sich sehr verdächtig, verwandtschaftliche oder zum mindesten warme freundschaftliche Beziehungen zur Freigeld-Idee zu besitzen!»

PONTIAC, Modell 1949

100% WIR. 4-türige, schwarze Limousine, mit Überzügen, Heizung, Defroster etc. Der Wagen befindet sich in gutem, fahrbereitem Zustand.
Preis Fr. 6500.—.

FIAT-CABRIOLET, Modell 1940

100% WIR. 8 PS Cabriolet, mit Spitzkühler, Lederpolsterung, Radio, Heizung etc. Preis Fr. 3200.—.

AUTO-SERVICE-TOSIN BASEL
Oetlingerstrasse 49, Telefon 2 06 64

CADILLAC, 1946

100% WIR. Schwarze, 4-türige Limousine mit Radio, Überzüge, Pneus mit weissen Seitenwänden. Der Wagen befindet sich in sehr gepflegtem Zustande.
Preis Fr. 7500.—.

BUICK

100% WIR. 4-türige, graue Limousine, Mod. 1939, in einwandfreiem Zustande. Preis Fr. 1400.—.

RENAULT-KASTENWAGEN

100% WIR. Modell 1947, 6 PS, 400 kg Tragkraft. Der Wagen befindet sich in sehr gutem, fahrbereitem Zustande. Preis Fr. 2500.—.

LASTWAGENANHÄNGER

100% WIR. 2-Rad-Anhänger mit Auflaufbremse und zwei Reserverädern. Preis Fr. 1500.—.

AUTO-SERVICE-TOSIN BASEL
Oetlingerstrasse 49, Telefon 2 06 64

Was sagst du, lieber Leser, zu diesem Satz? Sind diese Worte nicht geradezu amüsant: Was heisst hier «verdächtig»? Ist es verdächtig, zu denken, was einem beliebt? Oder muss ich den Herrn Dr. Widmer oder den Verband fragen, was ich denken darf? Dass in der Schweiz eine verknöcherte Verbands-Diktatur herrscht, ist bekannt, aber die freie Meinung lassen wir uns bestimmt nicht nehmen!

Darüber, ob man das Geld aufstapeln oder in Verkehr setzen soll, könnte man lang diskutieren: für uns jedenfalls steht es fest, dass das WIR-Geld rollen, von Hand zu Hand gehen soll, damit es Arbeit und Verdienst bringt.

Die Gewerbe-Zeitung erklärt weiter: «komischerweise erteilt der WIR-Wirtschaftsring keine ersten Hypotheken auf Bauten, sondern überlässt dies in überschwänglicher Höflichkeit den Banken und den ihnen zur Verfügung stehenden «aufgestapelten» Spargeldern!»

Wenn alle Handwerker und auch der Landbesitzer den ganzen Betrag in WIR annehmen könnten, dann wäre es wohl möglich, auch die erste Hypothek in WIR zu erteilen. Die Banken haben so jedoch indirekt auch einen Vorteil durch den Wirtschaftsring: wenn der Bauherr die II. Hypothek nicht erhält, so kann die Bank auch die erste Hypothek nicht erteilen und muss auf das Geschäft verzichten. Dadurch, dass der WIR die II. Hypothek so günstig erteilt, haben auch die Banken die Möglichkeit, mehr erste Hypotheken zu gewähren! So können sich also der WIR und die Bank ergänzen!

Lesen wir in der Gewerbe-Zeitung weiter: «Einen dritten und letzten Aspekt betrifft die geradezu «freche» Behauptung der WIR-Anhänger, dass mit ihrem Verrechnungssystem einer Wirtschaftskrise wirksam begegnet werden könne, indem dann eben das sonst in solchen Zeiten aus Vorsichtsgründen stillliegende Kapital zirkuliere und nicht liegen bleibe, wie dies in den Dreissigerjahren bis zum Momente der Abwertung der Fall gewesen sei.»

Der WIR masst sich bestimmt nicht an, die wirtschaftliche Struktur unseres Landes ändern zu können. Durch den WIR wird auch eine allgemeine Wirtschaftskrise kaum aufgehalten werden können, für

die WIR-Teilnehmer bedeutet der WIR aber in Krisenzeiten insofern eine Rückendeckung, weil sie sich durch den WIR-Verkehr automatisch gegenseitig berücksichtigen und auf diese Weise zusätzliche Verkäufe und Arbeit verschaffen. Und dass dies nicht graue Theorie ist, haben wir alle schon seit Bestehen des Wirtschaftsringes miterlebt!

Abschliessend sagt die Gewerbe-Zeitung: «Diese wenigen Bemerkungen mögen dazu beitragen, diesem und jenem, welcher durch die «günstigen Bedingungen» und die «umsatzfördernden Auswirkungen» sowie durch die «krisenbekämpfenden Erfolge» der WIR-Bewegung bestrickt wird, die Augen zu öffnen. Im Grunde genommen sollte man ja eigentlich den Initianten dieser Bewegung zu ihrem unzweifelhaft sehr guten Geschäft auf Kosten der Mitglieder gratulieren.»

Dieser letzte Satz riecht nach Brotneid. Der Schreiber hat ganz vergessen zu erwähnen, dass der WIR eine Genossenschaft ist und dass es deshalb keine Einzelpersonen oder Geschäftsinhaber gibt, die sich bereichern könnten. Zudem untersteht der WIR dem Bankgesetz und ist deshalb verpflichtet, Reservefonds anzulegen, aus dem Reinertrag das Genossenschaftsvermögen zu öffnen und übrigens den Genossenschaftlern eine Jahres- und Betriebsrechnung vorzulegen.

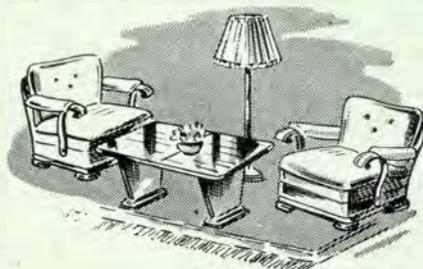
Durch diese Glossen und die absprechende Kritik kann die Gewerbe-Zeitung nicht die Tatsache widerlegen, dass der WIR den meisten Teilnehmern eine grosse Hilfe ist. Viele Teilnehmer konnten sich dank dem WIR besser oder rascher geschäftlich entwickeln und erzielen jährlich Mehrumsätze, die sie nicht mehr missen möchten, und die ihnen kein anderes Verkaufssystem bei so geringen Unkosten vermittelt! Dass sich der WIR — trotz Angriffen und übelwollender Kritik — in den letzten Jahren so stark entwickelt hat, ist ja Beweis genug dafür, dass die Teilnehmer den WIR schätzen und ihm die Treue halten, und dass eben immer mehr Geschäftsleute nach Studium der Unterlagen zur Ueberzeugung gelangen, dass der WIR auch ihnen Vorteile zu bieten hat.

sa.

Eine gute Brille

ESCHMANN Scheibenstrasse 16
DER OPTIKER IM BREITENRAIN

100% WIR



Polstermöbel, Vorhänge, Vorhangstoffe
Couch- Patent-Matratzen, Schoner
Rosshaar- und Einlagematratzen
Duvets, Kissen und Woldecken
in guter Qualität und sorgfältiger
Ausführung

Ch. Hosseiller

SCHWARZENBURG BE
Tel. 031 / 69 21 19

WO KOMME ICH HER?

Wo komme ich her und wo gehe ich hin? – Das sind die beiden großen Fragen, die sich wohl jeder Mensch im Laufe seines Lebens einmal stellt. Und zumindest die erste, die Frage nach dem Woher, lässt sich immer leichter beantworten. Das hat zu einem regelrechten Boom in der Genealogie, also Ahnenforschung, geführt. Verständlicherweise – denn was könnte spannender sein als die Geschichte, in der wir selbst vorkommen?

🌿 Durch die allgegenwärtige Verfügbarkeit von Daten aus dem Internet und aus Onlineverzeichnissen ist es heute deutlich einfacher geworden, selbst zum Forscher zu werden. Vom eigenen Wohnzimmer aus können wir per Genealogie-Datenbank sogar Passagierlisten von Ozeandampfern um 1900 einsehen. Wie weit zurück die Zeitreise führen kann, ist allerdings sehr unterschiedlich und hängt oft von ganz einfachen Faktoren ab. Sicher aber ist: Ein Stammbaum vermittelt in unserer hektischen und unsicheren Gegenwart tatsächlich so etwas wie Wurzeln. Bei manchen Menschen begründet das Wappen vom sogenannten Heraldiker einen ganz neuen Sinn für Identität.

🌿 Früher hörte die Recherche der Familiengeschichte oft beim Ersten oder Zweiten Weltkrieg auf. Oma und Opa konnten nach deren Eltern gefragt werden, aber danach wurde es schwierig. Die kollektive Erinnerung einer Familie endet mit den ältesten Mitgliedern. Wer nicht mehr fragen kann, dem stehen die Standesämter zur Verfügung: Rund 110 Jahre reichen diese zurück. Wer weiter will, kann in Stadt- und vor allem Kirchenarchiven graben. Danach ist Kreativität in der Recherche gefragt – und sehr viel Zeit und Geduld. Ein einzelner Mensch mit Stammbaum bis ins 16. Jahrhundert hat sage und schreibe 8192 direkte Vorfahren.

🌿 Hier können professionelle Ahnenforscher helfen. Ein ganzer Wirtschaftszweig lebt mittlerweile gut davon, Stammbäume zu erstellen, Wappen zu entwerfen und Siegelringe zu verschicken. Aber selbst diese Profis kommen irgendwann an Gren-

zen. Meist schaffen sie acht bis zehn Generationen problemlos, dann wird es auch für sie schwierig. In der Regel fehlen zwei Dinge: Namen und auffälliges Verhalten. Denn so simpel das klingt – der Name ist der Schlüssel, ohne den eine Verwandtensuche schwer möglich ist. Wenn unter den Vorfahren etwas speziellere Menschen sind – Adel, Schwerverbrecher oder sehr reiche Personen –, vereinfacht das ebenfalls einiges. Schließlich muss es vor der Zeit der Standesämter einen Grund gegeben haben, warum jemand schriftlich erwähnt wurde. Hans-Jürgen Normalmensch bekommt selbstverständlich keinen Archivbeitrag. Die verflossene Zeit spielt natürlich die größte Rolle. Unterschiedliche Schreibweisen von Orten, Namen und alte Schriftarten sind große Herausforderungen. Im Mittelalter war Rechtschreibung nicht wirklich vorhanden und beruhte auf der Aussprache. Ein Name wie Lederer konnte damals schlicht Lehracher geschrieben werden, weil er eben oft so klang. Kann dieser Sprung in der Namensgebung nicht nachvollzogen werden, ist der Stammbaum an dieser Stelle beendet. Auch Kriege, Unruhen und Hungersnöte können eine Familiengeschichte unterbrechen.

🌿 Wer ganz weit zurück will, kann mittlerweile sogar auf DNA-Analysen zurückgreifen. Das „Urvolk“ und die „Urherkunftsregion“ können damit bestimmt werden. Die überraschendste Erkenntnis dabei ist, wie fragil die Geschichtsschreibung trotz vieler Daten ist. Denn wenn schon die eigene Familiengeschichte durch einen unterschiedlich geschriebenen Nachnamen verschwimmt – was wissen wir dann wirklich über die Vergangenheit?

Schmidt/DEIKE



Rätselkrimi

Winterfeuer

Nachtwächter Hümmelchen verabschiedete sich von seiner Haushälterin Greta zum nächtlichen Rundgang. Laute Stimmen durchschnitten die Winterluft: „Laubach, er ist ein Halunke und Halsabschneider!“ – „Was willst du, Heberle? Du raubst selbst meiner Tochter den letzten Kreuzer!“, krakeelte es aus dem oberen angekippten Fenster des Bamberger Kaufmannhauses. Plötzlich stürzten Menschen aus dem Haus. „Es brennt! Die Feuerwache, rasch!“ Die Feuerwehr rückte heran und löschte. Einer der Helfer meldete Ordnungshüter Hümmelchen, der Brand sei nicht schlimm gewesen, er habe im Obergeschoss aber einen Toten gefunden: Gottfried Laubach. Heinerich ging mit den Bewohnern ins Haus. Es war dunkel. „Verdammt, ich seh nix – mach einer Licht! Erzählt, was war los?“ – „Es war eine gelungene Geburtstagsfeier!“, gab Heberle an. „So? Euch Streithähne hörte ich bis auf die Straße“, sagte Hümmelchen. „Das übliche Gefoppe zwischen Schwiegersohn und Schwiegervater“, erwiderte Heberle. „Ich weiß gar nichts. Ich kann mich vor Schreck an nichts erinnern“, schluchzte die Frau des Toten. „Ich war auf der Toilette im Erdgeschoss, als das Feuer ausbrach“, wimmerte Laubachs Tochter. „Als das Feuer ausbrach, war ich im oberen Stockwerk, wo ich mich ankleidete. Ich bin schnell vom Obergeschoss nach unten zu den drei anderen ins Wohnzimmer gerannt“, erzählte Heberle. „Er lügt und hat mit dem Tod zu

schaffen. Gesteh er!“ Warum denkt Heinerich Hümmelchen, dass Heberle schuld ist am Tod des Schwiegervaters? Wogersien/DEIKE

Lösung „Winterfeuer“: Der Schwiegervater muss auch oben gewesen sein, weil Heinerich den Streit zwischen den Männern hörte, als das Feuer ausbrach. Heberle aber gibt an, zu den anderen drei hinuntergerannt zu sein. Außerdem war es ziemlich dunkel im Haus. Er hätte die Treppe nicht schnell herunterrennen können.



Der tote Ratsherr

„Wir wünschen euch ein glückseliges neues Jahr. Gott behüt euch vor Krieg, vor Pest, vor Feuer und vor Wassernot und vor dem bösen schnellen Tod!“ Nachtwächter Hümmelchen blies auf seinem ersten Rundgang im Januar ins Horn. „Für diesen Wunsch ist's zu spät, Hümmelchen. Seht her!“, riefen einige angetrunkene Kerle, die sich von einer Feier mit den ersten Sonnen-

strahlen nach Hause trollten. Vor dem Rathaus lag der tote Ratsherr Wünschel im angetauten Schnee. Neben der Leiche stand die kleine Gestalt des Hütejungen. „Der war's!“, riefen sie. „Er hat ihn erschlagen, um an seine Börse zu gelangen.“ – „Hiergeblieben, und ihr Kerls, gebt Ruh!“ Mit Mühe hinderte Heinerich Hümmelchen die Haudegen am Aufknüpfen des verängstigten Jungen. Hümmelchen untersuchte die tiefe Wunde auf der Schädeldecke des stattlichen Ratsherrn und entdeckte, dass dem Toten eiskaltes Wasser in den Nacken tropfte. Der Ordnungshüter ließ seinen Blick über die Horde schweifen. „Offensichtlich ist unser ehrenwertes Ratsmitglied Wünschel von oben erschlagen worden. Das Mordwerkzeug muss so etwas wie eine Spitzhacke gewesen sein. Aber ich sehe hier weit und breit nichts, womit man ihm diese tiefe Wunde zugefügt haben könnte.“ – „Zeig deine Taschen her, Hütejunge, und leg deinen Umhang ab!“ Der Knabe tat, wie ihm befohlen. „Wie ich's mir dachte: Nichts zu finden!“, blaffte Hümmelchen. „Ich verbürge mich dafür, ihn trifft keine Schuld. Abtreten!“ Wieso meint Heinerich Hümmelchen, den Hütejungen freisprechen zu können?

Lösung „Der tote Ratsherr“: Der von Gestalt kleine Hütejunge kann den stattlichen Ratsherrn nicht von oben auf den Kopf geschlagen haben. Die Wassertropfen im Nacken lassen darauf schließen, dass der spitze Gegenstand ein Eiszapfen war, der wegen Tauwetters vom Rathausdach abgebrochen und dem Ratsmitglied steil von oben auf den Schädel gefallen ist. Der Zapfen ist dann in viele kleine Stücke zersprungen. Deshalb konnte man auch keine Tatwaffe finden.

Vesra GmbH
Kirchstrasse 5 8595 Altnau
www.vesra.ch 071 636 23 74
Alle Preise verstehen exkl. MwSt./Porto in bar.

50% WIR
(AUF DEN WARENWERT)

CFMOTO

• Weiteres Zubehör
auf Anfrage

Fr. 19'990.-

CFForce 450

Fr. 8'990.-

CFForce 625

Fr. 13'490.-



Ein Supercomputer, der danach strebt, die Menschheit auszurotten. Androiden, die versuchen, die Weltherrschaft zu erlangen – an erschreckenden Zukunftsszenarien mangelt es wahrlich nicht: So sind etwa Stanley Kubricks Filmklassiker „2001: Odyssee im Welt- raum“ aus dem Jahr 1968 oder auch Ridley Scotts 1982 entstandener Science-Fiction-Thriller „Blade Runner“ nur zwei der bekanntesten cineastischen Werke zum Thema künstliche Intelligenz. Die Schaffung, der Nutzen, die Gefahren – kurz die Ambivalenz der künstlichen Intelligenz – sind ein kontrovers diskutiertes Thema.

Wie war das Leben für unsere Vor- fahren mühsam und gefährlich! Wie schön könnte alles für uns sein! Künstliche Intelligenz (KI) in Form intelligenter Roboter, denen verantwortungsvolle Aufgaben übertragen werden und die uns das Dasein erleichtern: All das ist längst keine Zukunftsmusik mehr. KI hat bereits, sei es bewusst oder unbewusst, den Weg in unsere Haushalte gefunden. Die Algorithmen der Suchmaschinen, Smart Home, Smart-TVs sowie Siri

und Alexa sind fester Bestandteil unseres Alltags geworden, und manch einer kann sich ein Leben ohne sie gar nicht mehr vorstellen.

Doch KI wird nicht allein dazu eingesetzt, um uns bei alltäglichen Verrichtungen zu helfen. In Wirtschaft, Forschung, Medizin und Politik greift man schon längst auf sie zurück. Es gibt mittlerweile Bild- und Gesichtserkennungsalgorithmen, die unter anderem in Smartphones oder auch in Überwachungstechnologien eingesetzt werden. Doch diese Entwicklung hat durchaus auch ihre Schattenseiten. So können geschickt programmierte Algorithmen beispielsweise politische Machtverhältnisse oder gar Wahlausgänge beeinflussen.

Für die Forschung an Hirn-Computer-Schnittstellen tritt vor allem die Singularity-Bewegung ein. Unter dem „point of singularity“ versteht man dabei den Augenblick, in dem ein Computer intelligent genug ist, sich selbst zu verbessern. Dass es möglich ist, Nervensysteme von Tieren mit Maschinen zu koppeln, wurde bereits mehrfach gezeigt: So sorgte etwa im Jahr 1997 eine „ferngesteu-

erte“ Küchenschabe für Furore. Dem japanischen Ingenieur Isao Shimoyama war es gelungen, die Nervenbahnen beider Antennen einer Schabe mit Elektroden zu verbinden. Durch Stromsignale gaukelte er ihr so Hindernisse vor und konnte so ihre Laufrichtung beeinflussen. 2015 präsentierten amerikanische Forscher der erstaunten Öffentlichkeit eine Cyborg-Ratte.

Doch egal, ob man sie nun als Cyborgs, Androide oder Replikanten bezeichnet – Mischwesen aus lebendigem Organismus und Maschine werden wohl fürs erste Zukunftsmusik bleiben. Auch ein Supercomputer wie HAL aus „2001: Odyssee im Welt- raum“, der danach trachtet, seine Schöpfer auszulöschen, wird so schnell nicht produziert werden. Denn noch immer sind es Menschen, die die Algorithmen steuern. Die Zukunft allerdings bleibt spannend, (scheinbar) alles ist möglich. Denn wer hätte sich vor 50 Jahren schon vorstellen können, dass eines Tages der Staubsauger die Arbeit allein macht oder man mit seinem Kühlschrank spricht?

von Åkerman/DEIKE

**Gerne 100% WIR auf
das ganze Sortiment**

*Weltmarktführer
für
Aloe-Vera-Produkte*

Forever Living Products

Wir sind Weltmarktführer für exklusive Aloe-Vera-Produkte. Unser Motto: «Konzentration auf so wenige Grundstoffe und so viel Natur wie möglich.» Die Aloe Vera von Forever ist eine der reinsten, die auf dem Markt erhältlich ist.

Wir versprechen: **Beste Qualität für dein Wohlbefinden!**

SCHÖNHEIT KOMMT VON INNEN!

*Forever Marine
Collagen™*



Eine innovative Kombination aus:

- hochwertigem Fischkollagen
- Pflanzenextrakten und essentiellen Vitaminen wie Vitamin A, Zink und Biotin, welche zur Erhaltung von schöner Haut, Haaren und Nägeln beitragen.
- Forever Marine Collagen™ enthält zusätzlich Vitamin C, das zu einer normalen Kollagenbildung beiträgt, für eine normale Funktion der Haut, Knochen und Blutgefäße.

BIST DU BEREIT FÜR EIN BODY RESET?

Clean your Body



- besser schlafen
- ein reineres Hautbild
- ein paar Kilos verlieren
- Unterstützung; für Deine Verdauung, für Deinen Magen und Darm
- dein Immunsystem stärken

BIST DU OFT MÜDE, SCHLAPP ODER AUSGELAUGT?

Dann überzeuge Dich selbst von unserem Bestseller!



- Vitamin- und Energiebooster
- Deckt 100 Prozent des Tagesbedarfs an Vitamin C, D, B6, B12 und Folsäure
- Schöner Haut, regt den Haarwuchs an
- Hilft bei Kopfschmerzen & Migräne
- Ideal für Sportler, unerlässlich
- Verpackt in praktischen Portionsbeuteln
- Die sekundären Pflanzenstoffe aus Trauben und Beerenextrakten sowie dem Granatapfel sind nicht nur sehr gesund, sondern geben ARGi+® auch einen leckeren fruchtigen Geschmack.



Bernadette und Werner Leibacher,
FOREVER Business Owner
Leimstrasse 25, 4803 Vordemwald
Natel 079 699 55 73
Mail: leibacher.flp@bluewin.ch
Homepage: <http://aloeleibacher.flp.ch>

Hauptsponsoren:

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Mittelthurgau



MARIASTEINERHOF****



MARKUS
DÜRIG
INFORMATIK
GMBH

Kirchstrasse 1
CH-8583 Sulgen
707164247

Software
Hardware
Einplatz
Netzwerk

IT-Dienstleistungen

info@mdi.ch-www.mdi.ch

Medienpartner:



Thurgauer Zeitung



17. Alpenland Musikfestival

6. & 7. Mai 2023

CH-8575 Bürglen/TG

Festzelt mit Heizung und Holzboden



Mit dabei: Kastelruther Spatzen, Die Paldauer, Stefanie Hertel, Marc Pircher, Alpenland Sepp, Oesch`s die Dritten, Anita & Alexandra Hofmann u.v.a.

www.alpenland-musikfestival.ch

TOSHIBA

100% WIR A3- und A4-Farb-MFP's

e-STUDIO2020AC

- 20 Seiten/Minute farbig und schwarz/weiss
- Originaleinzug für 100 Seiten
- 1 Kassette A3 à 250 Blatt und 1 Kassette A4 à 550 Blatt
- Stapelblatteinzug 100 Blatt
- Unterschrank
- Inkl. Druck- und Scaneinheit
- Netzwerkfähig

Aktionspreis CHW 4'990.00

(anstatt CHF 6'940.00)



Konzeptbild

VRG, Lieferung und MwSt in BAR.

e-STUDIO330AC

- 33 Seiten/Minute farbig und schwarz/weiss
- Dualscanner bis 116 Seiten/Minute
- 550 Blatt Kassetten und 100 Blatt Stapelblatteinzug
- Secure HDD 320 GB und 4 GB RAM
- Farbiges 26cm Multi Touchdisplay
- Inkl. Druck- und Scaneinheit
- Netzwerkfähig

**Aktionspreis
CHW 2'490.00**

(anstatt CHF 3'390.00)



VRG, Lieferung und MwSt in BAR.

e-STUDIO338CS

- 33 Seiten/Minute farbig und schwarz/weiss
- Originaleinzug
- 250 Blatt Kassette und 100 Blatt Stapelblatteinzug
- Farbiges 26cm Multi Touchdisplay
- Inkl. Druck- und Scaneinheit
- Netzwerkfähig

**Aktionspreis
CHW 790.00**

(anstatt CHF 1'590.00)



VRG, Lieferung und MwSt in BAR.

Service und Lieferung in der gesamten Schweiz wird durch Toshiba Tec Switzerland AG gewährleistet. 072022/JS

TOSHIBA

www.toshibatec.ch

Büma Trading GmbH
Hostatt 4 7214 Grösch
Tel. 081 330 33 57 Fax 081 330 33 58
www.buema-trading.ch

SCHWEISSTREIBEND



Was ist an kalten Wintertagen

entspannender als ein wärmender

Saunagang, der uns wohligh aufheizt

und die Last des Alltags durch unsere

Poren entweichen und sich in heißen

Dampf auflösen lässt? Die schweißstrei-

bende Reinigung von Körper, Geist und

Seele ist dabei älter, als so mancher denkt.

HÖREN WIR DAS WORT SAUNA,

denken die meisten von uns an Finnland. Schließlich ist Sauna ein finnisches Wort, das sich weltweit als Bezeichnung für das Schwitzbad durchgesetzt hat. Im Jahr 2020 wurde die finnische Saunakultur sogar als immaterielles Kulturerbe der UNESCO anerkannt. Aber auch wenn die Sauna ein elementarer Bestandteil der finnischen Kultur ist: Wer glaubt, dass die Sauna eine finnische Erfindung ist, liegt falsch. Um dem Ursprung der Schwitz- und Dampfbäder auf die Spur zu kommen, müssen wir den Blick weit zurück in die Geschichte der Menschheit richten.

● Archäologische Funde zeigen, dass bereits unsere Vorfahren in der Steinzeit um die wohltuende und reinigende Wirkung des Schwitzens gewusst haben mussten. Damals legte man Erdgruben mit heißen Steinen aus, über die man Wasser goss, um Dampf zu erzeugen. Abgedeckt wurden die Gruben vermutlich mit Zweigen. Die ältesten, mehrere Tausend Jahre alten Funde stammen aus Asien. Ob sich die Dampfbadkultur von dort ausbreitete oder ob sie gleichzeitig an verschiedenen Orten entstand, darüber rätselt die Wissenschaft. Denn auch auf dem ameri-

kanischen Kontinent finden sich frühe Spuren. Und lange vor den Eroberungszügen der Spanier suchten Mayas bereits das sogenannte Temazcal (Badehaus) auf, ein kleines Gebäude, in dem sich Kranke vom heißen Dampf Heilung versprachen. Noch heute werden Temazcals in Mexiko betrieben, allerdings und zum Glück in modernisierter Form, denn man muss nicht mehr durch eine kleine Öffnung kriechen, um ins Innere zu gelangen. Beispiele wie diese lassen sich viele anbringen. Jede Kultur entwickelte ihre Art der Sauna weiter. Die Römer der Antike schwitzten in prächtigen, aus Marmor errichteten palastartigen Thermen um die Wette. In den arabischen Ländern genießt man noch heute die Dampfreinigung im Hamam, in Japan sind es die Sentōs und in Russland ist es die Banja, die zur schweißtreibenden Entspannung führt.

● Wie das traditionelle Schwitzbad nach Finnland kam, lässt sich mittlerweile gut rekonstruieren. Denn die Herkunft des finnischen Volkes liegt wohl in Asien. Vor etwa 2000 Jahren sollen von dort Menschen Richtung Skandinavien gezogen sein – im Gepäck unter anderem die Schwitzbad-Tradition, die

man im hohen und kalten Norden sicher gut gebrauchen konnte. In Finnland entwickelte sich das Saunieren zu einem wichtigen und aus dem alltäglichen Leben nicht mehr wegzudenkenden Brauch. Wurde früher ein neues Haus gebaut, errichtete man als Erstes die Saunaaanlage, meist der einzige Ort mit heißem Wasser. Deshalb ist es nicht weiter verwunderlich, dass Kinder noch bis ins letzte Jahrhundert hinein häufig in der Sauna geboren wurden, fanden Schwangere hier doch die nötige Versorgung mit Wärme, Wasser und Ruhe. Wohl kein anderes Land hat im Laufe der Zeit so viele eigenwillige Besonderheiten des Saunierens entwickelt. Etwa das Saunakochen: Heringsomelette in der Kelle oder Elchgulasch? Kein Problem – es gibt sogar ein Saunakochbuch. Nicht zuletzt ist die „Sauna-Diplomatie“ eine finnische Besonderheit – die Sauna als Ort sozialer Kontakte und geschäftlicher oder politischer Entscheidungen. Ab den 1950er-Jahren war es der finnische Präsident Urho Kekkonen (der übrigens in einer Sauna geboren wurde), der seine Gäste gern mit in den „Schwitzkasten“ nahm. Er zeigte sich bei diplomatischen Verhandlungen, zum Beispiel mit Nikita Chruschtschow, ausgesprochen hitzeresistent und gilt bis heute als König der „Sauna-Diplomatie“. Denn in der Sauna ist jeder gleich, einfach ein nackter Mensch: eine hervorragende Voraussetzung für Verhandlungen – ob privater Natur oder für wichtige Entscheidungen. Schorlen/DEIKE



Restaurant «Schiff», Mattstrasse 4 in Wil WIR-Gäste sind sehr willkommen

Seit 35 Jahren empfängt Carmen Oberkofler ihre Gäste im Restaurant «Schiff» im Zentrum von Wil. Das gemütliche Quartierrestaurant ist ein beliebter Treffpunkt für alle Altersklassen. Vom Handwerker bis zum Geschäftsmann – jedermann/frau ist herzlich willkommen.

Das „Schiff“ blickt auf eine lange Tradition zurück. Erbaut in den Jahren 1897/98 im Stile der Stickereihäuser an der Mattstrasse, öffnete das Restaurant Schiff mit angegliederter Handlung Mitte September 1898 seine Türen.

Seit über 120 Jahren erlebte das «Schiff» manch einen Sturm. An die rund 30 Wirtewechsel musste das «Schiff» über sich ergehen lassen. Seit 35 Jahren nun herrscht diesbezüglich Ruhe. Im Oktober 1987 erwarben Carmen und Charly Ober-

kofler die Liegenschaft. Die ehemalige Handlung musste bereits zuvor einem Coiffeursalon weichen, der heute noch von Charly Oberkofler betrieben wird.

Gut bürgerlich und preiswert

Das «Schiff» ist in der ganzen Region für seine gut bürgerliche Küche und die moderaten Preise bekannt. Carmen Oberkofler steht selbst in der Küche und präsentiert ihren zahlreichen, treuen Gästen täglich ein feines Mittagmenü. Das sympathische Ambiente im «Schiff» und nicht zuletzt auch die schöne Gartenwirtschaft im Sommer haben zur Folge, dass täglich 20 oder mehr Mittagessen serviert werden.

Jasser und Vereine willkommen

Auch Jasser sind bei ihr herzlich willkommen. Fast jeden Nachmittag finden sich eine oder mehrere Senioren-Jassrunden im „Schiff“ ein. Aber



Carmen Oberkofler, Wirtin mit Leib und Seele

auch bei Vereinen steht Carmen mit ihrem Lokal hoch in der Gunst. Nicht zuletzt darum, weil sie sich auch nach 22 Uhr nicht zu schade ist, den Sportlern nach ihrem Training noch einen Imbiss zu servieren.





Carmen Oberkofler, gelernte Damenschneiderin, hatte bereits in jungen Jahren Erfahrungen im Gastgewerbe gesammelt. Sie selbst bezeichnet sich als leicht „fastnachtsverrückt“. Schon als Teenie genoss sie das Fastnachtstreiben in der Wiler Hochburg. Es erstaunt daher nicht, dass sie ihr Lokal just zur Dekorationseröffnung am 22. Januar 1988 eröffnete. 2023 ist ihre 35. Fastnacht.

Über all die Jahre wurde sie von Dekorateur Josef Gehrig (87) aus Herisau begleitet. Nicht zuletzt war es Gehrig, der den hervorragenden Ruf des «Schiff» als Fastnachtsbeiz begründete. „Leider hat mir Gehrig im Frühjahr 2020 gesagt, dass dies seine letzte Dekoration gewesen war. Ich habe dies ausserordentlich bedauert. Es war jedoch hinsichtlich seines Alters durchaus verständlich“, erklärte Carmen Oberkofler.

Die traditionelle Beizenfastnacht im «Schiff» dauert noch bis am 22. Februar 2023.

WIR-Gäste sind willkommen

Carmen Oberkofler steht im WIRmarkt mit einem WIR-Anteil von 50 Prozent. „In Ausnahmefällen oder nach Vereinbarung ist auch ein höherer Anteil möglich“, so die Wirtin. Es gäbe immer wieder fremde Gäste, die wegen des WIR-Anteils bei ihr einkehren. „Wenn sie einmal im «Schiff» waren, kommen sie meistens bei anderer Gelegenheit wieder“, auch verschiedene Stammgäste bezahlen mit WIR“. Auf die Frage, wie sie dann ihr WIR wieder einsetzt, antwortet die Wirtin: „Das meiste WIR-Geld habe ich in Renovationen oder bauliche Veränderungen gesteckt. Auch bei einigen wenigen Lieferanten kann ich mit einem WIR-Anteil bezahlen. Dann haben wir auch schon mit WIR Ferien gemacht, oder ich habe mir Kleider gekauft“.

Eine tolle Sache ist die Zusammenarbeit der Bank WIR mit dem TopCC. Für die Gastrobranche ist es ein grosser Mehrwert und eine gute Möglichkeit, WIR im Alltag zu platzieren.

Walter Jesy Sutter



Ihr WIR Restaurant in 9500 Wil

www.restaurant-schiff-wil.ch



**Grafik
Text
Website**

100% WIR

70% WIR auf Drucksachen, Blachen, Plakate, Displays, Schilder, Broschüren, Blöcke u.v.m.

Tel. 041 340 75 66
stockermedia.ch/wir

STOCKERMEDIA //

Bravatec
Wassertechnik AG

Und Ihr Wasser wird noch besser!

WIR partner **50% WIR**



Bravatec Wassertechnik AG
Traubenstrasse 12 - 9500 Wil
071 911 22 82
info@bravatec.ch - www.bravatec.ch

**Gerne 100% WIR auf
das ganze Sortiment**

"Dorfladä" Häggenschwil/SG



Dorfladä Häggenschwil GmbH
Dorfstrasse 8 | 9312 Häggenschwil/SG
Telefon 071 290 18 94
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 07:30-12:30, 15:30-18:30 | Sa: 07:30-12:30

Firmenvideo

WIR partner

LUEG EMOL...



Senden Sie uns ein kurzes E-Mail mit den Kontaktdaten bis 28. Februar 2023 an: wsonderer@bluewin.ch
(Der Gewinnanspruch entfällt nach diesem Datum)

 **La Luna**
Ristorante Pizzeria Trattoria

Herzlich willkommen im «La Luna» Romanshorn
Lassen Sie sich verzaubern von unserer Vielfalt an Pizzas,
Pasta und unserer mediterranen Küche

 **LIEFERSERVICE** Gerne 100% WIR

Alleestrasse 53 - 8590 Romanshorn - Tel. 071 463 40 30 - www.la-luna.ch
Pizzeria «La Luna» - Wassergasse 14, 9320 Arbon - 071 446 15 15

Haben Sie sich erkannt?

Die eingekreiste Person erhält einen Konsumationsgutschein im Wert von Fr. 100.-, gesponsert vom Pizzeria & Ristorante, „La Luna“ Alleestrasse 53, 8590 Romanshorn, pizza@la-luna.ch
www.la-luna.ch

 **La Luna**
Ristorante Pizzeria Trattoria



Schnappschuss des Monats

Mit dieser neuen Rubrik «Schnappschuss des Monats» haben außergewöhnliche Bilder aus der WIR-Welt ab sofort einen festen Platz in unserem WIR ONLINE MAGAZIN. Gezeigt werden Fotos, die das gewisse Etwas haben, tolle Momentaufnahmen darstellen, Eindrücke, Begegnungen und Emotionen zeigen – Bilder eben, bei denen man einfach hängen bleibt.

Ganz sicher schlummern so einge-tolle Momentaufnahmen auf den Fotoapparaten und Handys von WIR'lern vor sich hin. Senden Sie ihre Bildvorschläge per E-Mail an: wsonderer@bluewin.ch.

Voraussetzung für die Auswahl als «Schnappschuss des Monats» ist eine gewisse Aktualität des Fotos und ein Bezug zur WIR-Verrechnung. Aus den Aufnahmen kürt die Bildredaktion einmal im Monat ein beson-

ders gelungenes Bild zum «Schnappschuss des Monats». Wir freuen uns auf viele tolle Schnappschüsse aus der WIR-Welt.

Wir honorieren jede veröffentlichte Einsendung in dieser Rubrik mit einem WIR-Betrag von CHW 50.00

WIR ONLINE MAGAZIN Nächste Ausgabe: 20. Februar 2023



www.artho-uhren.ch

UHREN BIJOUTERIE

ARTHO

Hauptstrasse 67 9113 Degersheim
 info@artho-uhren.ch Tel. 071 371 19 17

100% WIR für Lagerartikel

YellowTM
 Sulgen - Kreuzlingenstrasse

Wir liefern Blumen für die Ostschweiz



Laden Montag bis Samstag offen
100% WIR yellowblumen.ch
 071 6424225

70% WIR
 (AUF DEN WARENWERT)
 Alle Preise exkl. MwSt.

Vestra GmbH Kirchstrasse 5 8595 Altnau
 www.vesra.ch 071 636 23 74
 Alle Preise verstehen exkl. MwSt./Porto in bar.



Malaguti
 • Mit BOSCH-Motor!

Fr. 5'990.-

Civetta FS 6.1

Carezza TR 4.0 **Malaguti**
Fr. 4'490.-

Collina FW 6.1 **Malaguti**
Fr. 5'490.-

Ferienwohnung(en) zu vermieten



Die **** Ferienwohnungen befinden sich in Morschach, Locarno, Disentis und Marbella

Folgende Leistungen inbegriffen:

- Bettwäsche + Frottierwäsche
- komplett ausgestattete Küche
- **Endreinigung** im Preis inbegriffen

Vermietung nur wochenweise, Samstag zu Samstag
 Schulferien mindestens 1 Jahr im Voraus buchen!

mehr Infos unter: www.ferien4u.ch

Im Moment bis 100% WIR möglich!





FIN..PLÄDOYER FÜR UNKRAUT

Unkraut hat in unseren Gärten, auf Feldern, auf Gehwegen und Straßen einen schweren Stand. Es wird herausgerissen, weggehackt und mit Herbiziden besprüht. Dabei besteht der schlechte Ruf der wilden Verwandtschaft unserer Nutz- und Zierpflanzen oft zu Unrecht. Denn das lästige Grün hat durchaus positive Eigenschaften!

🌿 Zur falschen Zeit am falschen Ort: Das ist Unkraut. Vielfach wird dabei jedoch übersehen, dass die Pflanzen eine Reihe von Vorteilen bieten. Naturfreunde sind deshalb dazu übergegangen, von Bei- oder Wildkraut zu sprechen, und seit 2003 gibt es den „Tag des Unkrauts“. Vor nicht einmal 100 Jahren wäre der Gedenktag überflüssig gewesen. Denn den Winter überlebten die Menschen damals mit haltbar gemachtem Wildgemüse, und Pflanzen wie der Huflattich dienten als erste Vitaminquellen im Frühjahr.

🌿 In Europa gibt es über 1500 essbare Kräutertypen, die am Wegesrand, in Brachen oder am Rand von Äckern stehen. Viele sind als Nahrungsmittel in Vergessenheit geraten, obwohl sie meist vitamin- und mineralstoffreicher sind als die, die wir im Supermarkt kau-

fen. Doch in den letzten Jahren hat sich ein Trend manifestiert, der Köche zu Wildkräutersammlern macht. Die Geschmacksvielfalt ist riesig und so landet Vogelmiere als Salat auf dem Teller und der als Unkraut verteuerte Giersch wird wie Spinat zubereitet. Aber auch Superfood findet der Spaziergänger beim Gratseneinkauf in der Natur. So stehen die Brennnesselsamen den importierten Chiasamen in nichts nach. Überhaupt bieten Beikräuter einen immensen Genpool, der für Wissenschaftler von Interesse ist. Es lohnt sich also, beim Blick in den Garten oder bei Spaziergängen die Augen offenzuhalten. Bestimmungsbücher, Kräuterkurse und Kochbücher helfen dabei, das vergessene Wissen wiederzubeleben und die bunte Vielfalt auf die Teller zu bringen.

🌿 Manches Unkraut schmeckt nicht nur lecker, sondern wird bereits seit Jahrtausenden als Heilmittel eingesetzt. Schon die alten Ägypter, Griechen und Römer nutzten die gesundheitsfördernde Wirkung von Pflanzen, die heute als Unkraut verschrien sind. Im Mittelalter wurden in Klosterapotheken Wildpflanzen zu Arzneien verarbeitet, die der Behandlung von allerlei Krankheiten dienten. Die bekannteste Vertreterin der Kräuterheilkunde ist sicherlich Hildegard von Bingen, deren Erkenntnisse bis heute relevant sind. Noch immer werden Heilmittel unterstützend in der

modernen Medizin eingesetzt – Gesundheit aus dem eigenen Garten!

🌿 Doch nicht nur für Menschen sind Unkräuter hilfreich und wertvoll, auch die Tierwelt profitiert vom ungeliebten Grün. Wildvögel sind beim Fressen auf die robusten heimischen Beikräuter angewiesen. Klee lockt Insekten an und Brennnesseln sind eine wichtige Nahrungsquelle für Schmetterlingsraupen. Je mehr Insekten, desto mehr Vögel, desto höher die Artenvielfalt. Zudem ist Unkraut die ideale Zeigerpflanze, die Gärtnern und Landwirten mehr über die Beschaffenheit des Bodens verrät und wie er damit die Qualität für Nutzpflanzen verbessern könnte. Da, wo beispielsweise Vogelmiere wächst, fühlt sich das Gemüsebeet wohl, und dort, wo sich der Kleine Sauerampfer angesiedelt hat, könnten Kalken helfen.

🌿 In einer Zeit, in der altes Kräuterwissen populär wird und sich Perspektiven wandeln, könnte es an der Zeit sein, dem Unkraut ein Plätzchen in der Schatzkammer der Natur zuzubilligen. Unkraut zu akzeptieren, bedeutet nicht, es ungebremst wachsen zu lassen, aber vielleicht wären „wilde“ Ecken in Gärten und Ackerstreifen gute Kompromisse. Denn wie die Redewendung sagt: Unkraut vergeht nicht! Warum sich dann den früheren Feind nicht zum neuen Verbündeten machen? Wagemann/DEIKE

WIR ONLINE MAGAZIN
Nächste Ausgabe: 20. Februar 2023

Wir sind die unabhängige Zahnarztpraxis für Alle



Transparente Einzelpreise
und Fallpauschale,
berechnet auf der Grund-
lage des neuen Sozialta-
rifs DENTOTAR 1.0

Moderne Zahn- medizin in der Schweiz zu echt günstigen Preisen!



**St. Gallerstr. 64b
9500 Wil/SG**

Praxis 071 951 02 72
info@zahnarztpraxis-oswald.ch
www.zahnarztpraxis-oswald.ch



**Zentralstr. 32
6030 Ebikon**

Praxis 041 410 73 33
info@zahnklinik-oswald.ch
www.zahnklinik-luzern.ch



La Luna

Ristorante Pizzeria Trattoria

Herzlich willkommen im «La Luna» Romanshorn
Lassen Sie sich verzaubern von unserer Vielfalt an Pizzas,
Pasta und unserer mediterranen Küche



LIEFERSERVICE

**Gerne
100% WIR**

Alleestrasse 53 - 8590 Romanshorn - Tel. 071 463 40 30 - www.la-luna.ch
Pizzeria «La Luna» - Wassergasse 14, 9320 Arbon - 071 446 15 15



CASA NERO

EVENTBUS

Eventbus | Reiseкар | Nightliner

- durchgehende 4er Bestuhlung mit Tischen
- auf Wunsch obere Etage „Raucherbereich“
- Bierzapfanlage, Bar und Hostess an Bord

Die Fahrt ist das Erlebnis!

Buchen Sie uns jetzt unter
+41 71 775 92 32 | eventbus@casanero.ch
oder besuchen Sie unsere Website
www.casanero.ch

100% WIR



Haben Sie die letzte Ausgabe verpasst?

Hier anklicken und geniessen



Pokale • Medaillen • Awards

Firmenawards • Fussballfiguren
Wappenscheiben • Pins • Glocken & Treicheln
Vereinsbekleidung • und vieles mehr...

100% WIR • www.topmueller.ch

topmüller.ch GmbH | Hofacherrain 4 | 5082 Kaisten
Telefon 062 874 22 03 | info@topmueller.ch

ZENTRA SHOP

Kopierpapier - Toilettenpapier - Computer
Apple-Produkte - TV - Heimelektronik -
Handys und noch viel mehr ...

Immer mit 100% WIR



www.zentra-shop.ch

WIR expo

Ostschweiz

Infos und Hallenplan unter: www.wsmarketing-rossrueti.ch

Sonntag,
16. April 2023
von 10.00 - 18.00 Uhr
Stadtsaal
9500 WIL/SG

WIDDER 21.03.–20.04.



Der Kosmos hat ein Bündel voller Emotionen für Sie geschnürt. Jetzt heißt es, diese auch richtig zu nutzen:

Leidenschaft in der Beziehung, Empathie bei Freunden und Familie und Diplomatie bei Kollegen und Vorgesetzten. Da möchte niemand auf Ihre Gesellschaft verzichten. Anerkennung und Erfolg gehören Ihnen.

STIER 21.04.–21.05.



Sie haben zu Beginn des Monats das Gefühl, sich zu viel vorgenommen zu haben. Jetzt heißt es: Ruhe bewahren!

Lassen Sie sich nicht unter Stress setzen. Konzentrieren Sie sich auf die einzelnen Schritte und nutzen Sie Ihren wachen Verstand. Sie haben zur richtigen Zeit die richtigen Argumente parat, um zu punkten.

ZWILLINGE 22.05.–22.06.



Dieser Monat ist ideal, um zu Höchstleistungen aufzulaufen und die Weichen in eine ganz neue Richtung zu stellen. Sie fühlen sich dank kosmischer Energie dynamisch, kreativ und voller Kraft. Starten Sie durch auf der Überholspur. Sie können in diesem Monat große Dinge bewegen – beruflich wie privat.

KREBS 23.06.–22.07.



Singles aufgepasst: Es ist jemand auf dem Weg, der Ihre schönsten Saiten jetzt zum Klingen bringen kann.

Also: Raus aus dem Panzer und Augen auf! Genießen Sie den Moment, wenn der kosmische Liebeszauber beginnt. Für alle Krebse gilt: Es kommen viel Schwung und Tempo in Ihr Liebesleben – es wird sehr sinnlich.

LÖWE 23.07.–23.08.



Dieser Monat verläuft entspannt und ohne größere Aufregungen. Die perfekte Zeit, Termine für Vorsorgeuntersuchungen zu machen und sich mal wieder durchchecken zu lassen. Auch für ein paar Tage Erholungsurlaub stehen die Sterne günstig: Einfach mal die Seele baumeln lassen und die Akkus neu aufladen.

JUNGFRAU 24.08.–23.09.



Auch wenn eine neue Herausforderung jetzt Ihren ganzen Einsatz fordert: Bleiben Sie am Ball, es lohnt sich. Der

Kosmos gibt Ihnen die nötige Gelassenheit, um die Übersicht zu behalten und Ruhe zu bewahren. Mit Ihrem analytischen Verstand sind Sie in der Lage, sehr schnell die Spreu vom Weizen zu trennen.

WAAGE 24.09.–23.10.



Der Kosmos meint es gut mit Ihnen. In diesem Monat werden Sie mit einer Extraportion Selbstvertrauen versorgt. Das macht Sie nicht nur attraktiv und anziehend, sondern auch entschlossen und spontan. Ungewöhnlich schnell treffen Sie Entscheidungen und haben den Fuß in der Tür, bevor sie zuschlägt.

SKORPION 24.10.–22.11.



Beruflich heißt es in diesem Monat: Seien Sie stets auf der Hut. Es könnte sein, dass Ihnen ein Kollege nicht wohl-

gesonnen ist und Sie in eine Sache hineinziehen möchte, die von erheblichem Nachteil für Sie sein könnte. Bleiben Sie aufmerksam und gehen Sie eventuellen Intrigen aus dem Weg. So bleiben Sie auf Kurs.

SCHÜTZE 23.11.–21.12.



Wie vorgehen, wenn der graue Alltag nervt? Der Kosmos hält die Lösung parat: Sie zeigen sich in diesem Monat

ausgesprochen entdeckungsfreudig. Probieren Sie sich aus: Testen Sie neue Sportarten! Oder lassen Sie sich bei einem Kochkurs von der exotischen Küche überraschen – Sie werden es in vollen Zügen genießen.

STEINBOCK 22.12.–20.01.



Dank der kosmischen Unterstützung entwickeln Sie in diesem Monat eine Strategie, die Sie beruflich einen großen

Schritt weiterbringen wird. Konkurrenten werden konsequent, aber fair überholt. Sie sind sich Ihrer Stärken bewusst und arbeiten sich konzentriert vorwärts – das ebnet den Weg zu nachhaltigem Erfolg.

WASSERMANN 21.01.–19.02.



Ein Entschluss könnte in diesem Monat für Probleme sorgen und ein wenig an Ihrem Selbstbewusstsein na-

gen. Keine Angst – der Kosmos wird sich ab Monatsmitte als perfekter Coach erweisen und räumt Ihnen die Steine aus dem Weg. Gute und hilfreiche Unterstützung erhalten Sie zudem von Freunden und Familie.

FISCHE 20.02.–20.03.



Zu Monatsanfang ziehen düstere Wolken am Liebeshimmel auf und es könnte zu Turbulenzen in der Beziehung

kommen. Aber egal, wie verfahren die Situation scheint: Achten Sie darauf, Ihrem Gegenüber geduldig zuzuhören. Dann steht der Konfliktlösung und einem harmonischen Monatsende nichts mehr im Weg.

F. OSWALD CONSULTING GMBH

WIR FAHREN JEDEN SONNTAG ZUR SORGFÄLTIGEN ZAHNBEHANDLUNG NACH UNGARN

MEHR AUCH UNTER: WWW.ZAHNBEHANDLUNG-UNGARN.CH

SPAREN SIE AM PREIS, NICHT AN DER QUALITÄT! WIR

Reisen Sie mit uns zu sorgfältigen Zahnbehandlungen nach Ungarn und holen Sie sich Ihre ganz persönliche Schweizer Zahnarztlösung zu echt ungarischen Preisen. Über 20'000 Kunden sind begeistert mit sonnigem Lächeln aus Ungarn zurückgekehrt!



Zahnklinik Oswald
 MODERNE ZAHNHEILKUNDE | IMPLANTOLOGIE | HOTFALLDIENST

GUT VORBEREITET HIN - SORGLOS ZURÜCK, DANK ZAHNKLINIK IN EBIKON/LU UND 9500 WIL/SG

UNSERE WOCHENFAHRTEN

Sonntag bis Samstag, finden während dem ganzen Jahr mit unserem SETRA Car statt. Kosten Fr. 190.- für Hin- und Rückfahrt ohne Abholservice



Firmenvideos



KONTROLLFAHRTEN 2022

Abfahrt am Mittwochabend um 20.00 Uhr ab SBB Wil, um 20.30 Uhr ab St. Gallen, um 21.00 Uhr ab St. Margrethen, mit Ankunft in Győr am Donnerstagmorgen gegen 06.00 Uhr. Wir reisen mit unserem SETRA-Car

KURZFLUG MIT FRANZ OSWALD 2023

Abflug jeweils Sonntagabend ab 21.00 Uhr mit Rückflug gemäss individuellem Programm



FÜR ANGSTPATIENTEN BIETEN WIR DEN IN MODE GEKOMMENEN DÄMMERSCHLAF AN

MEHR INFOS UNTER: WWW.DÄMMERSCHLAF.CH



DIE NEUE ALL-ON-6-TECHNIK: Der kurze Weg zum fixen Zahnersatz

Dank neuen Implantat Techniken, stehen den Patienten heute neue Behandlungsmethoden offen, die den Weg zum fixen Zahnersatz erheblich verkürzen. Die in dem vorderen Knochen eingesetzten Implantate sind meistens sofort belastbar. Auf die frisch eingesetzten Implantate kann eine gekürzte, provisorische Kunststoffbrücke aus 12 Zähnen innerhalb eines Tages geschraubt werden. Während der Heilphase (3 bis 6 Monate) bietet diese provisorische Brücke den Patienten ein ausgezeichnetes Komfortgefühl. Am Ende der Behandlung wird diese durch eine fest verankerte, wunderschöne Keramikbrücke ersetzt, die vom Zahnarzt jederzeit für Servicearbeiten abgeschraubt werden kann.

RESERVIEREN SIE JETZT EINEN KOSTENLOSEN BERATUNGSTERMIN! TELEFON 071 951 02 71



F. OSWALD CONSULTING GMBH 50% WIR

St. Galler Strasse 62b | 9500 Wil | Telefon 071 951 02 71 | Fax 071 951 02 73
 info@zahnbehandlung-ungarn.ch | www.zahnbehandlung-ungarn.ch

Winter in Zermatt

Pistenspaß, Naturbeschau und Gipfelsturm



Hört man den Namen Zermatt, denkt man wohl zuerst an das weltberühmte Matterhorn mit seinen beeindruckenden 4478 Metern Höhe und der charakteristischen Form. Oder an das riesige Skigebiet Matterhorn Ski Paradise, die präparierten Pisten und Après-Ski-Hütten, in denen leicht angetrunkene, gut gelaunte Wintersportler zu eingängigen Schlagern schunkeln.

Dass Zermatt eine – im Winter wie im Sommer – bezaubernd idyllische Region der Schweiz ist, zahlreiche beeindruckende Landschaftserlebnisse bereithält, den Magen mit kulinarischen Köstlichkeiten und das Herz mit lustigen, aber auch tragischen Anekdoten erwärmen kann, ist dabei schnell vergessen. Zwischen imposanten Gipfeln eingebettet und vom schnell fließenden Wasserlauf Mattervispa durchkreuzt, liegt auf 1610 Metern die beliebte Gemeinde, die zum Kanton Wallis gehört. Will man die höchsten und markantesten Berge der Schweiz oder sogar der gesamten Alpen besuchen, ist man in Zermatt genau richtig. In der Ferne sieht man die schneeweiße, zum Monte-Rosa-Massiv gehörende Dufourspitze in der Sonne leuchten. Sie ist der höchste Berg der Schweiz und hat, zumindest Stand heute, eine faszinierende Vergletscherung zu bieten, die sich wie ein Collier um den Gipfel schmiegt.

Aber nicht nur Bergsteiger kommen auf ihre Kosten, sondern auch Wintersportler werden bei Weitem nicht mit

faden Pisten abgespeist. Alleine vor oder in diesen monumentalen, blitzweißen Kulissen seine Kurven zu fahren, ist schon Erlebnis genug. Aber wer die sportliche Herausforderung sucht, kann zusätzlich eine 15 Kilometer lange Abfahrt vom Kleinen Matterhorn hinunter nach Zermatt wagen oder mit den Tourenskiern abseits der Pisten, natürlich nur mit entsprechender Erfahrung, die stille, in Watte gepackte Landschaft erkunden. Sogar eine Wintertour auf die Dufourspitze oder andere Gipfel ist machbar, aber nur sehr Geübten vorbehalten. Wer lieber in laientauglicheren Gebieten bleiben will, kann zusammen mit dem angegliederten Gebiet Breuil-Cervinia auf der italienischen Seite über 250 Kilometer Skipiste unsicher machen. Mit der Dreiseil-Umlaufbahn ist es sogar möglich, bequem vom Matterhorn Glacier Paradise zur Testa Grigia zu gelangen. Wenn die Knie dann nachmittags langsam müde und die Finger blau vor Kälte werden, kann man sich auf einer der urigen Hütten mit knusprig gebackenen Röstli oder herzlich schmelzendem Raclette verwöhnen lassen und für weitere Abfahrten stärken – auch wenn die viel-

leicht nur noch ins Tal und in den Whirlpool des Wellnesshotels führen, um den handfesten Muskelkater auszukurieren.

Wer einmal die Zauber Zermatts erlebt hat, kommt von dem Ort mit seinen wuchtigen Gletschern, den herzlichen Menschen und dem lustigen Treiben auf den Hütten und im Tal nicht mehr los und würde das „Uf Wiederluege!“ beim Auschecken im Hotel gern wörtlich nehmen. Schlendert man am Abend des letzten Urlaubstags entspannt, zufrieden und etwas erschöpft durch die Gassen Zermatts, kommt man vielleicht am urtümlich aussehenden Inderbinen-Brunnen vorbei. Er ist dem 1900 geborenen Ulrich Inderbinen gewidmet, der einer der bekanntesten und vor allem fleißigsten Bergsteiger der Region war. Die Dufourspitze bestieg er über 80 Mal, das Matterhorn überdies ganze 371 Mal, einmal davon sogar noch im Alter von 89 Jahren. Bis zu seinem 97. Lebensjahr arbeitete der Schweizer mit tiefster Überzeugung und Begeisterung als Bergführer. Im Jahr 2004 endete dann sein langes, naturverbundenes Leben – ein Leben, das als solches eine leidenschaftliche Liebeserklärung an Zermatt mit seinen traumhaften Gipfeln war.

atm/DEIKE

Foto: © Clipdealer/DEIKE

WIR ONLINE MAGAZIN Nächste Ausgabe: 20. Februar 2023

Unterhaltung



mattio/DEIKE





© droigks/DEIKE



© Demattio/DEIKE



© Demattio/DEIKE

TEXTWITZE

Thorsten sitzt an den Hausaufgaben. „Papa, sag mal, wo ist denn Burma?“ – „Das weiß ich auch nicht. Deine Mutter hat ja mal wieder alles umgeräumt.“

Stefan hat einen Sack voller Nüsse und knackt genussvoll eine nach der anderen. Da kommt sein Bruder Noah und fragt: „Schmecken die gut? Krieg ich was ab?“ Stefan reicht ihm eine Nuss. „Nur eine?“ – „Eine reicht, die schmecken alle gleich.“

Nach Jahren in der Fremde kehrt ein Schotte zurück in seine Heimat. Seine Brüder wollten ihn am Flughafen abholen, aber er kann sie nirgends entdecken. Schließlich sprechen ihn zwei Männer mit langen Bärten an: „Bruder, erkennst du uns nicht?“ – „Ja, wie seht ihr denn aus? Was sollen denn die Bärte?“ – „Das fragt der Richtige“, antworten die. „Du hast doch den Rasierer mitgenommen.“

Ein Pferd geht ins Kino, hat aber Pech. Denn in der Reihe vor ihm sitzt eine Kuh mit einem großen Hut. Das Pferd kann kaum etwas sehen. Da tippt das Pferd der Kuh auf die Schulter und sagt: „Wären Sie bitte so nett, Ihren Hut abzunehmen? Ich kann sonst nichts sehen.“ Die Kuh dreht sich um und ruft erstaunt: „Das gibt's nicht! Ein Pferd im Kino!“

An der Wohnungstür steht ein Hausierer: „Ich möchte Ihnen heute unser bestes Produkt vorstellen, das Spitzenzeugnis unseres Hauses, von dem Ihre Nachbarin meint, Sie würden sich das nie leisten können.“

Im Scheidungsprozess befragt der Richter einen Zeugen: „Sie waren also dabei, als der Streit der Eheleute Schneider begann?“ – „Allerdings, Herr Richter, ich war der Trauzeuge.“

Frau Kunze ist ganz aufgeregt vor ihrer Operation. „Herr Doktor, sind Sie ganz sicher, dass wirklich nichts schiefgehen kann?“ – „Machen Sie sich mal keine Sorgen, liebe Frau Kunze“, antwortet der Arzt. „Ich habe das schon 100 Mal gemacht. Einmal muss es ja klappen!“

Die Polizei hält einen Mopedfahrer an, der mit hoher Geschwindigkeit durch das Wohngebiet brauste. „Ist Ihnen klar, dass Sie mit mindestens 80 Kilometer in der Stunde unterwegs waren?“ Doch der Raser winkt ab: „Das kann nicht sein. Ich bin erst seit zehn Minuten unterwegs.“

Fast eine Stunde verfolgt der Polizist einen Einbrecher, als dem endlich die Puste ausgeht. Erschöpft lässt er sich auf eine Parkbank fallen. Bald ist der Beamte bei ihm angekommen und setzt sich ebenfalls. Beide atmen schwer. Einige Minuten später haben beide sich etwas beruhigt. „Und“, meint der Verbrecher, „geht's wieder? Machen wir weiter?“

„Wie alt bist du denn jetzt, Julia?“ – „Acht.“ – „Und was möchtest du später einmal werden?“ – „Neun natürlich.“

Timo ist sauer. „Nee, Leute, zur Oma gehe ich nicht mehr. Die sitzt den ganzen Tag bloß rum und hat nichts an.“ Tims Mutter ist entsetzt: „Sie hat nichts an?“ – „Sag ich doch. Es ist so langweilig. Kein Fernseher, kein Radio, nicht mal die Stereoanlage.“

Kommt eine Dame in eine Boutique: „Könnte ich das weiße Kleid im Schaufenster anprobieren?“ – „Wenn Sie darauf bestehen, gerne. Wir haben aber auch Umkleidekabinen.“

Im Spielwarenladen strahlt die Verkäuferin die Kundin an: „Dieser Bausatz wurde von Psychologen gestaltet. Egal, wie Ihr Kind ihn zusammensetzt, es ist immer falsch. Eine bessere Vorbereitung auf das Leben gibt es nicht!“

Ein Mann vom Land isst im Grossstadt-Restaurant sein Hähnchen mit den Fingern. Mit bösem Blick bemerkt seine Tischnachbarin: „Bei uns ist es üblich, mit Besteck zu essen. Messer in der rechten, Gabel in der linken Hand.“ – „Na so was“, staunt der Mann, „und mit welcher Hand halten Sie dann das Hähnchen?“

Endlich“, ruft Herr Kaiser im Schuhgeschäft freudig aus. „Endlich ein Schuh, der nicht drückt und zwickt. Den nehme ich.“ – „Aber mein Herr, das ist kein Schuh, das ist der Karton.“

Der Richter ist fassungslos. „Sie wollen also Ihr Geständnis widerrufen?“ – „Ja, Herr Richter. Mein Anwalt hat mich inzwischen von meiner Unschuld überzeugt.“

Die Frau zupft ihren Mann energisch am Ärmel. „Aber Schatz, das ist nicht unser Baby!“ – „Pssst, nicht so laut“, raunt er ihr zu. „Natürlich ist das nicht unsers, aber der Kinderwagen ist viel besser.“

Der Unfallarzt besieht sich das gebrochene Bein. „Oh je“, meint er, „das muss ja ordentlich weh getan haben, als Sie gefallen sind.“ – „Nein, überhaupt nicht“, stöhnt der Verletzte, „nur das Aufschlagen auf dem Boden.“

„Hm, Ihr Haar wird langsam grau“, bemerkt der Friseur. „Kein Wunder“, erwidert der Kunde, „bei Ihrem Arbeitstempo.“

„Wusstest du, dass Mädchen viel klüger sind als Jungen?“ Dirk schaut seine Schwester kritisch an. „Nein, das wusste ich nicht.“ – „Na also“, grinst Susi, „da hast du den Beweis.“

Die Lehrerin fragt, was man unter einem Trauerfall versteht. „Zum Beispiel, wenn ich mein Pausenbrot verliere“, antwortet ein Schüler. „Aber nein, das ist doch kein Trauerfall“, korrigiert die Lehrerin, „so etwas nennt man Verlust.“ – „Wenn ich am Fahrrad einen Platten habe“, schlägt ein anderer Schüler vor. „Nein, das ist ein Schaden.“ – „Ich hab's!“, ruft einer. „Wenn unser Direktor sterben würde.“ – „Genau“, stimmt die Lehrerin zu. „Das wäre ein Trauerfall, aber kein Verlust und kein Schaden.“

Treffen sich zwei Milchflaschen. Sagt die eine: „Hallo, wie geht's?“ Daraufhin die andere: „Lass mich in Ruhe, ich bin sauer!“

Starküche

mit fadem Nachgeschmack

Voller Vorfreude setzt sich Tom Richter mit seiner Frau an den ihnen zugewiesenen Tisch. Das edle Sternerrestaurant wird heute Abend über 200 Menschen mit einem exklusiven Sieben-Gänge-Oster-Menü verköstigen. Unter den Gästen befinden sich die wichtigsten Vertreter der Stadt aus Wirtschaft, Politik und Kultur und schon der erste Gang ist, in Begleitung des passenden Weines, ein Gedicht für die Sinne.

Argwöhnisch beobachtet Tom, wie die Gäste am Nebentisch beim zweiten Gang nach Salz fragen. Sollte man in einem Restaurant dieser Klasse doch eher darauf vertrauen, dass das Essen, das serviert wird, genau so und nicht anders beabsichtigt ist! Beim dritten Gang hat er seine Meinung dazu geändert. Auch ihm kommt das Essen nun ungewürzt vor. Beim vierten Gang, der fad und nach nichts schmeckt, überwindet sich seine Frau und fragt beim Kellner nach Salz und Pfeffer. Als beim fünften Gang alles Nachwürzen nichts mehr bringt, merkt Tom, wie die Stimmung im Saal kippt. Mehrere Leute lassen laut vermerken, dass da irgendwas in der Küche falsch laufe, wenn selbst ihr sensibler Gaumen nichts mehr schmecke.

Der sechste Gang ist für Tom ein absolut geschmackloser Brei. Kurz bevor der siebte Gang serviert werden soll, steht zum ersten Mal das Stichwort „Gift“ im Raum. Die ersten Gäste verlangen, dass man die Polizei informieren solle. Tom versucht, tiefer in seinen Stuhl zu sinken. Immerhin ist er nicht im Dienst. Erst als die Meute in die Küche gelangen will und er die gläsernen Augen seiner Frau sieht, steht Tom auf und gibt sich als Hauptkommissar zu erkennen. Das Dinner findet somit ein verfrühtes Ende.

Toms Kollegen von der Spurensicherung nehmen in der Küche Proben von jeder noch so kleinen Gewürzdose und sämtlichen Speiseresten. Währenddessen werden die einzelnen Zeugenaussagen protokolliert. Bei einem Saal voller stadtbekannter Gesichter gibt es Hunderte von Hinweisen und mindestens so viele Verdächtige, die mit dem ein oder anderen Gast noch ein Hühnchen zu rupfen hatten. Der Geschäftsführer ist völlig außer sich. Zu Recht, wie die Berichterstattung in den lokalen Zeitungen in den nächsten Tagen zeigen wird. Eine „Giftskandal im Sternerrestaurant – 200 Menschen können nichts mehr schmecken“-Schlagzeile übertrumpft die nächste. Tatsächlich kann das Labor in sämtlichen Gängen Spuren eines starken Nervengifts nachweisen. Dass das Labor aber bereits

Entwarnung gegeben und versichert hat, dass die Schäden an den Geschmacksnerven nicht dauerhaft sind, wird in den Zeitungen eher nebensächlich erwähnt.

Bei seinen Ermittlungen findet Tom schnell heraus, wer Interesse daran haben könnte, dem Restaurant Schaden zuzufügen. Er hat deshalb den Koch Michael Faber zum Verhör einbestellt. Während des Gesprächs stellt sein Assistent diesem einen Kaffee auf den Tisch: „Bitteschön, Kaffee mit Zucker, wie Sie ihn verlangt haben.“ Tom beginnt mit dem Verhör: „Herr Faber, wir haben Grund zur Annahme, dass Sie nicht die ganze Wahrheit sagen. Einige Ihrer Kollegen haben Ihren Namen genannt, als es darum ging, wer als Täter infrage käme.“ – „Was bitte sollte der Grund sein? Da will mir jemand etwas anhängen!“ – „Im Kollegenkreis macht das Gerücht die Runde, dass Sie bei einem Unfall den Geruchs- und Geschmackssinn verloren haben. Und dass aus diesem Grund Ihr Vertrag nicht verlängert worden sei“, erwidert Tom. „Das ist doch Quatsch. Wieso sollte ich meinen Kaffee gesüßt trinken, wenn ich ihn gar nicht schmecken kann?“, erwidert er und nimmt einen großen Schluck. „Herr Faber, damit haben Sie sich gerade selbst verraten: Mein Kollege war so frei, Ihnen statt Zucker Salz in den Kaffee zu rühren.“ Faber starrt verlegen auf die Tasse in seinen Händen, doch bevor er etwas sagen kann, fährt Tom fort: „Gehe ich richtig in der Annahme, dass Sie sich an Ihrem Arbeitgeber rächen wollten? Geben Sie es ruhig zu, aus der Nummer kommen Sie sowieso nicht mehr raus – wir haben Ihre Falschaussage aufgezeichnet.“ Michael Faber hebt den Kopf und sagt mit einem leicht traurigen Grinsen: „Rache ist süß – auch wenn man sie nicht schmecken kann.“

Baumann/DEIKE

Illustration: © droigks/DEIKE

WIR ONLINE MAGAZIN Nächste Ausgabe: 20. Februar 2023

Redaktions- und Insertionsschluss: 16. Februar 2023

Gerne 70% WIR

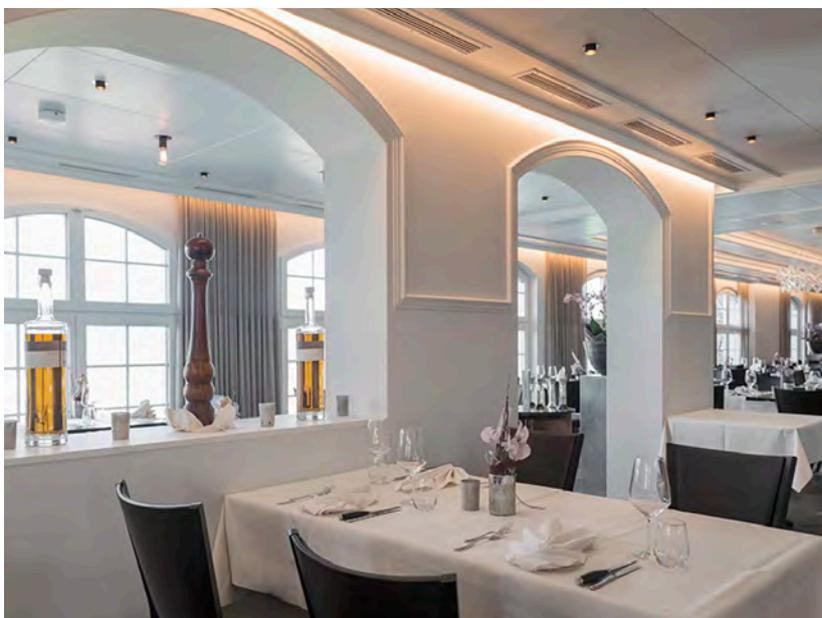


Klein Rigi
Thurbruggstrasse 31
9215 Schönenberg a. d. Thur
Tel. 071 642 49 49
info@kleinrigi.ch
www.kleinrigi.ch

KLEIN RIGI FÜR GENIESSER

Mit Freunden auf ein gutes Stück Fleisch, mit der Partnerin oder dem Partner auf ein Glas Wein, mit Kollegen auf eine Zigarre: Der Klein Rigi ist der Ort für Geniesserinnen und Geniesser. Klar, dass hier auch Feste und Geschäftsanlässe zum Genuss-Erlebnis werden. Und da wir gerne an alles denken, übernehmen wir auf Wunsch auch den Rücktransport für Sie.

Tauchen Sie für einen Moment in die Welt des Genusses ein – in die Welt des Klein Rigi. Im Hier und Jetzt beginnen gute Geschichten. Werden Sie Teil davon.





La Luna
Ristorante Pizzeria Trattoria

Herzlich willkommen im «La Luna» Romanshorn
Lassen Sie sich verzaubern von unserer Vielfalt an Pizzas,
Pasta und unserer mediterranen Küche

WIR partner **LIEFERSERVICE** Gerne **100% WIR**

Allestrasse 53 - 8590 Romanshorn - Tel. 071 463 40 30 - www.la-luna.ch
Pizzeria «La Luna» - Wassergasse 14, 9320 Arbon - 071 446 15 15



IM ZEICHEN DER GASTLICHKEIT
**KREUZ
ZUZWIL**

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag von 10.00 bis
14.00 Uhr und von 17.30 bis 23.30 Uhr
Sonntag und Montag geschlossen
Tel. 071 944 15 21 - www.kreuz-zuzwil.ch



Toggenburgerhof
Kirchberg SG

Florastrasse 2
CH-9533 Kirchberg SG
Telefon 071 932 00 32
info@toggenburgerhof.ch
www.toggenburgerhof.ch

- Das Lokal am Tor zum Toggenburg mit der grossen Auswahl an verschiedenen Räumen
- Ideal für kleine und grosse Anlässe
- Schöne Sommerterrasse
- Wintergarten
- Gutbürgerliche Küche
- 16 Hotelzimmer
- 365 Tage geöffnet



Haben Sie einen
Anlass oder ein Fest
zu organisieren? –
Der Toggenburgerhof
ist Ihr Partner!



Gerne 100% WIR

WIR ne+work

Umberto
Salta in Bocca
Ristorante & Pizzeria
Münchwilen

Ristorante Pizzeria Salta in Bocca
Familie Serpa-Russo
Weinfelderstrasse 17|9542 Münchwilen
Tel 071 966 21 41|www.saltainbocca.ch

Mo|Di|Do|Fr|So: 11:30 – 14:00 | 17:30-23:00
Samstag: 17:30-23:00
Mittwoch Ruhetag **WIR** partner

Mit Holzofenpizza & hausgemachten Teigwaren

Wir akzeptieren gerne 50% WIR

Ihre Adresse für einen italienischen Abend im
engen Kreis, einer Firmenfeier,
Weihnachtsessen und Familienfeste aller Art.

Ausgaben verpasst?

Hier anklicken und geniessen



September 2017



November 2017



Februar 2018



Mai 2018



September 2018



November 2018



Februar 2019



Mai 2019



September 2019



Dezember 2019



Februar 2020



August 2020



November 2020



Januar 2021



Februar 2021



März 2021



April 2021



Mai 2021



Juni 2021



Juli 2021



August 2021



September 2021



November 2021



November 2021



Dezember 2021



Dezember 2021

Unser WIR ONLINE MAGAZIN kann auf verschiedenen Endgeräten bequem und ortsunabhängig gelesen werden. Wenn Sie mögen, laden Sie sich das E-Paper oder Beiträge als PDF herunter, drucken es aus und lesen es offline. Mit einem Doppelklick im E-paper erleben Sie die Magazin-Seiten in voller Grösse. Anklicken und geniessen!

WIR ONLINE MAGAZIN

MEDIA-DATEN 2023

Das **WIR ONLINE MAGAZIN** erscheint jeden Monat (12 x jährlich als Hauptausgabe und 12 x jährlich als aktualisierte Reminder-Ausgabe an über 20'000 WIR-Verrechner in der Deutschschweiz.

Ihr Inserat oder ihre Publireportage erscheint jeweils in der Hauptausgabe sowie kostenlos in der Reminder-Ausgabe.

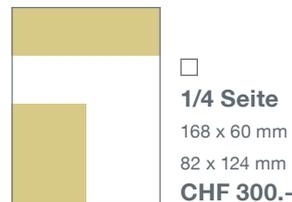
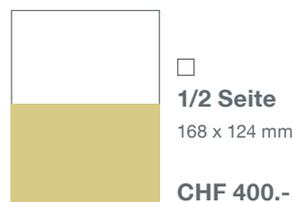
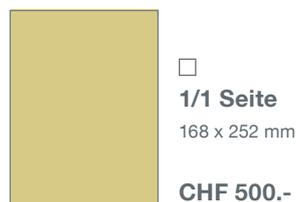


Monat	Hauptausgabe		Reminder-Ausgabe	
■ JANUAR	KW 2	9. Januar 2023	KW 4	23. Januar 2023
■ FEBRUAR	KW 6	6. Februar 2023	KW 8	20. Februar 2023
■ MÄRZ	KW 10	6. März 2023	KW 12	20. März 2023
■ APRIL	KW 15	10. April 2023	KW 17	24. April 2023
■ MAI	KW 19	8. Mai 2023	KW 21	22. Mai 2023
■ JUNI	KW 24	12. Juni 2023	KW 26	26. Juni 2023
■ JULI	KW 28	10. Juli 2023	KW 30	24. Juli 2023
■ AUGUST	KW 33	14. August 2023	KW 35	28. August 2023
■ SEPTEMBER	KW 37	11. September 2023	KW 39	25. September 2023
■ OKTOBER	KW 41	9. Oktober 2023	KW 43	23. Oktober 2023
■ NOVEMBER	KW 45	6. November 2023	KW 47	20. November 2023
■ DEZEMBER	KW 49	4. Dezember 2023	KW 51	18. Dezember 2023

Zahlbar mit 70% WIR

Druckunterlagen: PDF / EPS / JPG

Zahlbar mit 70% WIR



Firma _____

Vorname _____

Name _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

E-mail _____

Telefon _____

Publireportagen
(ab 2 Seiten) mit 20% Rabatt!

Bei einer Insertion nur in der Reminderausgabe profitieren Sie von **50% Rabatt** und **70% WIR**

WSmarketing | Walter Sonderer | Konstanzerstr. 35 | 9512 Rossrüti | wsonderer@bluewin.ch
T 071 925 30 35 | M 079 207 81 26 | www.wsmarketing-rossrueti.ch | wsmarketing@bluewin.ch

„Das war diplomatisch aber sehr geschickt“, sagt man anerkennend zu jemandem, der eine Konfliktlösung herbeigeführt hat, bei der es keine Verlierer gibt und alle Beteiligten am Ende zufrieden sind. Doch was genau ist eigentlich „Diplomatie“, seit wann gibt es sie und wie funktioniert sie?

Das Wort Diplomatie hat seinen Ursprung in der griechischen Sprache und bedeutet Empfehlungsschreiben, Urkunde, Vertrag. Im antiken Griechenland beginnt auch die Geschichte der Diplomatie, die Kunst des geschickten Verhandels zur Vermeidung von Eskalationen oder gar kriegerischen Auseinandersetzungen. Vor gut 2500 Jahren bestand Griechenland aus vielen kleinen Stadtstaaten, zwischen denen es oft brodelte und zu Auseinandersetzungen kam. Um Konflikte zu vermeiden, um zu verhandeln und friedliche Lösungen für ihre Probleme zu finden, trafen Vertreter der Stadtstaaten zusammen. Die Verhandlungsergebnisse wurden in einer Urkunde, der „diploma“, niedergeschrieben. Auch der Begriff „Diplomat“ für einen entsandten Vertreter hat hier seinen Ursprung. In den Anfängen wurden diese Vertreter nur für kurze Zeit zu spezifischen Verhandlungen geschickt und kehrten unverzüglich nach Beendigung der Gespräche in ihre Heimat zurück.

Eine Ausbildung zum Diplomaten gab es noch nicht, meist waren die Gesandten Mitglieder der herrschenden Familien und von hohem Rang, der sie als fähige Verhandlungspartner legitimierte. Einige hundert Jahre später waren es die italienischen Stadtstaaten der Frührenaissance, die die Grundlage der modernen Diplomatie schufen. Um das ständige, zeitaufwendige und mühevoll Hin- und Herreisen der Gesandten zu vermeiden, beschloss man, diese am Ort der Verhandlungen zu lassen – es war die Geburtsstunde der Botschaften. Francesco I. Sforza war in jener Zeit Vorreiter für die Errichtung von Botschaften in den Städten Norditaliens und auch für die Akkreditierung von Botschaftern bei den Staatsoberhäuptern der Gastgeberländer. Von Italien übertrug sich diese Form der Verhandlungen schnell auf die anderen Länder Europas.



DER SA
WEG ZU

DIE KUNST DE

Die Sprache der Diplomatie war lange Zeit Latein und auch die Verträge wurden in lateinischer Sprache niedergeschrieben. Das änderte sich zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Der „Rastatter Friede“ beendete am 6. März 1714 den Spanischen Erbfolgekrieg – und zum ersten Mal wurde ein solcher Vertrag in französischer Sprache verfasst. Das elegante, höfische Französisch blieb lange Zeit Verhandlungssprache der internationalen Diplomatie, erst nach dem Ersten Weltkrieg ersetzte die englische Sprache nach und nach das Französische. Heute gehört die Beherrschung der englischen Sprache zu den Mindestanforderungen bei der Ausbildung zu einer Diplomatin oder einem Diplomaten.

Wer heute Diplomat oder Diplomatin werden möchte, muss dafür jede Menge Qualitäten mitbringen, der Adelsstatus spielt – zum Glück – keine Rolle mehr. Voraussetzungen sind unter anderem eine überdurchschnittliche

intellektuelle Leistungsfähigkeit, ein ausgeprägtes politisches Verständnis und ein sensibles Gespür für Menschen und Situationen. Will man als Diplomat arbeiten, muss man Interesse an anderen Kulturen haben und mit den Gepflogenheiten anderer Länder vertraut sein. Klischeevorstellungen vom Beruf des Diplomaten, wie sie häufig in Krimis dargestellt werden, entspringen glücklicherweise nur der Fantasie. Menschen mit hochgeschlagenem Trenchcoat-Kragen, die im Auftrag ihrer Regierungen mit verschlossenen Aktenkoffern voller geheimer Papiere durch die Welt reisen, Spionage, Gespräche hinter verschlossenen Türen, Small Talk auf Cocktailpartys, Heuchelei und Intrigen auf politischer Ebene haben mit der Realität und dem Auftrag von Diplomatie nichts zu tun.

Für die Repräsentanten einer Regierung im Gastland gilt nicht nur, ein zielführendes Regelwerk für Verhandlungen zu befolgen. Vielmehr erfordert



gute Diplomatie auch ein feines Fingerspitzengefühl für jeden einzelnen Verhandlungspartner. Diplomatisches Geschick besteht darin, mit sanften Mitteln zum Ziel zu gelangen, allseitig akzeptierte Lösungen auszuhandeln, ohne den Verhandlungspartner vor den Kopf zu stoßen oder zu übervorteilen, und eine effektive Langzeitwirkung zu erwirken.

Wir kennen einige Beispiele von Politikern, die laut, polternd und fordernd alle Regeln der Diplomatie missachteten und dabei eher spalteten als einten. Aggressiv die Ellenbogen auszufahren, das entfernt die Verhandlungspartner voneinander und verhärtet die Fronten, denn der Fokus liegt weder auf der Herausarbeitung von Gemeinsamkeiten noch bei einer friedlichen Lösung von Konflikten. Diese gehören aber unabdingbar zum Regelwerk einer guten Diplomatie, genauso wie rhetorisches Geschick, freundlicher Umgang mit den Verhandlungspartnern, die eigene

Glaubwürdigkeit – und der Respekt, die Wertschätzung und die Hochachtung im Umgang mit dem Gegenüber. Auch wenn man mit diesem nicht einer Meinung ist oder die Person bei Gesprächen nicht anwesend sein sollte. Denn dass man in der Diplomatie nichts über einen anderen Menschen sagen sollte, was man nicht auch in seiner Anwesenheit äußern würde, machte der WikiLeaks-Skandal im Jahr 2010 deutlich. Das Enthüllungsportal war gefüllt mit Infor-

mationen und Dokumenten, die als Verschlussache klassifiziert waren und der Geheimhaltung unterlagen. Die Offenlegung von Äußerungen US-amerikanischer Diplomaten über Verhandlungspartner waren alles andere als schmeichelhaft. So galt der Italiener Silvio Berlusconi darin als „aufgeblasen und ineffektiv“, der Franzose Nicolas Sarkozy wurde mit einem „Kaiser ohne Kleider“ verglichen und Österreichs Politikern wurde gleich kollektiv eine bescheidene Leistung bescheinigt. Wäre nach den Worten des britischen Gelehrten Samuel Johnson „die Sprache die Kleidung der Gedanken“, wäre hier eine Überarbeitung der „Kleiderordnung“ bei manch einem dringend nötig gewesen.

Einen Politiker des Gastlands öffentlich als „beleidigte Leberwurst“ zu bezeichnen, ist definitiv auch keine gute Idee. Statt mit solchen Worten alle Regeln der Höflichkeit zu missachten, sollte man eher die weisen Worte des Schweizer Schriftstellers Max Frisch beherzigen: „Man sollte die Wahrheit dem anderen wie einen Mantel hinhalten, dass er hineinschlüpfen kann – nicht wie ein nasses Tuch um den Kopf schlagen.“

Ein weiteres, wichtiges Zauberwort für gute Diplomatie ist Geduld. Auch kleine Schritte führen zum Ziel – wenn es manchmal auch lange dauert. Vorschläge statt Forderungen, Besonnenheit, Ruhe, das Herausarbeiten von Kompromissen und miteinander reden: „Wer nicht miteinander spricht, wird auch keine gemeinsame Position finden“, waren einmal die mahnenden Worte von Angela Merkel. Denn das Geschäft der Diplomatie ist nicht der Krieg, sondern der Frieden – und dafür muss man dauerhaft im Gespräch bleiben. Solange man redet, schweigen die Waffen oder, um es mit den Worten von Sir Winston Churchill auszudrücken: „Blabla ist besser als Bumbum.“

Schorten/DEIKE

Diplomatie ist das wichtigste Instrument der Außenpolitik und immer auf gute und langfristige Beziehungen ausgerichtet. Manchmal dienen dabei auch Geschenke oder Leihgaben als Mittel zum Zweck. So verhält es sich zum Beispiel bei der „Panda-Diplomatie“ – einer diplomatischen Spezialität der Chinesen. Andere Mitbringsel haben praktischen Nutzen wie die Motorsäge, die Gerhard Schröder George W. Bush für dessen Ranch überreichte. Was sich Jacques Chirac dachte, der ebenjenem ein Aftershave schenkte, dürfte sein Geheimnis bleiben.

Öffnungszeiten
Mo-Do: 7.30-12.00 Uhr/13.30-18.00 Uhr
Fr: 7.30-12.00 Uhr/13.30-17.00 Uhr
Sa: 9.00-12.00 Uhr

Garageneinrichtungen



Werkstatteinrichtungen



Fahrzeugeinrichtungen

Eigenes Planungs- und Einbauteam!



Hochdruckreiniger und Sauger



Arbeitsbekleidung

DASSY
professional workwear



Bodenreinigungs- und Kehr- und Saugmaschinen



100% WIR

Eigene Werkstatt

Auch für
Fremdmarken!



Gerne führen wir für Sie Service- und
Reparaturarbeiten aus.

Elektro- und Handwerkzeuge



Verlangen Sie ein Angebot oder
besuchen Sie unseren Verkaufsladen.

Pündtstrasse 1 | 9320 Arbon
Tel. 071 440 40 40 | Fax 071 440 40 25
info@mansserag.com | www.mansserag.com